



Transparenzbericht 2024

KPMG Österreich

kpmg.at



Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser:innen,**

obwohl im Rückblick auch für die Wirtschaft positive Entwicklungen wie rückläufige Energiekosten, eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Inflation und wieder sinkende Zinsen zu verzeichnen waren, so charakterisieren insbesondere Themen wie Rezession, Schuldenkrise, sinkende Wettbewerbsfähigkeit, Überregulierung, Arbeitskräftemangel und die omnipräsenten Auswirkungen der geopolitischen Spannungen das vergangene Wirtschaftsjahr. Dies veranschaulicht sehr gut, mit wie vielen Herausforderungen „Corporate Austria“ zu kämpfen hat. Vor diesem Hintergrund sind die umfassende Expertise und die Qualität der Prüfungs- und Beratungsleistungen unseres Berufsstandes von besonderer Bedeutung und ist ein hohes Verantwortungsbewusstsein bei der Erfüllung unserer Aufgaben gefordert. Denn gerade in unsicheren Zeiten ist Vertrauen ein hohes Gut.

Ich freue mich, Ihnen den Transparenzbericht der KPMG Gruppe Österreich für das Geschäftsjahr 2023/24, das am 30. September 2024 geendet hat, präsentieren zu dürfen und Ihnen darzulegen, durch welche organisatorischen Maßnahmen und Aktivitäten wir das in KPMG gesetzte Vertrauen durch fachliche Exzellenz bestätigen. Wesentliche Erfolgsfaktoren hierfür sind unser etabliertes Qualitätsmanagementsystem nach internationalem Standard ISQM 1*, die fundierte fachliche Expertise aus dem Zusammenspiel aller Tätigkeits-

bereiche in unserem multidisziplinären Geschäftsmodell sowie signifikante Investitionen in die Fortbildung unserer Teams und in technologische Neuerungen, allem voran Künstliche Intelligenz und Data Analytics. Darüber hinaus berichten wir über unsere Finanzkennzahlen sowie unsere Organisations- und Leitungsstruktur und liefern Ihnen zusätzliche Informationen zu unseren Werten, zu Menschen bei KPMG und zu unserem gesellschaftlichen Engagement.

KPMG in Österreich blickt auf ein sehr herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/24 zurück. Wir sind stolz, erstmals in der mehr als 75-jährigen Geschichte von KPMG in Österreich über Umsatzerlöse von mehr als EUR 320 Millionen berichten zu dürfen. Persönlich freut mich besonders, dass der Bereich Audit – also unser Kerngeschäft der Wirtschaftsprüfungsleistungen – erstmalig die Umsatzmarke von EUR 100 Millionen übertreffen konnte.

Die erfolgreiche Entwicklung von KPMG in Österreich spiegelt das Vertrauen in die Qualität unserer Dienstleistungen wider. Sie bestätigt damit unseren eingeschlagenen Weg, den Themen Quality, People & Technology höchste Priorität einzuräumen und motiviert uns, konsequent und kontinuierlich an deren Weiterentwicklung zu arbeiten. So leben wir unseren Purpose: Vertrauen durch Wissen und Handeln. Der Weg zu diesem Erfolg ist nicht selbstverständlich, sondern erfordert vor allem Vorausblick und Wachsamkeit, um auf sich verändernde Rahmenbedingungen rasch reagieren zu können.

Zu diesen Rahmenbedingungen zählt vor allem der Themenkreis ESG/CSRD-Berichterstattung, den wir intensiv während des gesamten Jahres mit unseren Kunden im Rahmen von Veranstaltungen und in der Projektarbeit, aber auch bei uns unternehmensintern, durchaus sehr kontroversiell – Stichwort Überregulierung – diskutiert haben: von „Regulatory Minimum“ bis „Best in Class“. Ungeachtet der derzeit noch offenen Gesetzeswerdung haben wir die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen weiter vorangetrieben, um unsere Kunden bestmöglich betreuen zu können und für entsprechende Prüfungsleistungen zur Verfügung zu stehen. Hierzu zählen u. a. ein umfassendes ESG-Audit-Ausbildungsprogramm, die Implementierung eines entsprechenden Workflows zur standardkonformen Prüfungsdurchführung und die Vergrößerung unseres Competence Centers von Themenspezialist:innen.

Intern hat uns die Vorbereitung auf eine erstmalige ESG-Zertifizierung gefordert. In Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir beispielsweise alle Standorte auf Stromversorgung aus erneuerbarer Energie umgestellt, unseren CO₂-Reduktionspfad weiterverfolgt sowie auch unsere Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion weiter umgesetzt. Aufgrund der erfolgreich absolvierten Zertifizierungsprüfung darf KPMG in Österreich daher seit Mai 2024 das EcoVadis „Silber-Rating“ (Top 15 Prozent der bewerteten Unternehmen unserer Branche) führen.





Regionalität ist für uns ein wichtiges Prinzip, an dem wir festhalten, um unsere Kunden auch persönlich vor Ort bestmöglich betreuen zu können. Insofern stellt im Jahresrückblick die Eröffnungsfeier neuer, vergrößerter Büroräumlichkeiten am Standort Graz, an der zahlreiche Gäste teilgenommen haben, ein weiteres Highlight dar.

Abschließend darf ich an dieser Stelle noch berichten, dass wir nach der Konstituierung des neuen Leadership Teams im Oktober 2023 im vergangenen Geschäftsjahr im Rahmen eines Strategieprozesses unser Geschäfts- und Betriebsmodell hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen und deren Auswirkungen unter die Lupe genommen haben, um daraus sowohl Ziele für die Weiterentwicklung als auch eine gemeinsame Ambition zu definieren. Im Fokus stehen der Mut, innovative technische Lösung am Puls der Zeit weiter voranzutreiben, als Konsequenz daraus unsere Dienstleistungen und Prozesse im Sinne eines „New Way“ neu zu denken sowie die Förderung der vielseitigen Talente unserer Kolleg:innen daran auszurichten.

Großer Dank gilt unseren Mitarbeiter:innen für ihren täglichen Einsatz und ihren Beitrag, ohne die der gemeinsame Erfolg nicht möglich wäre. Im Hinblick auf unser Bestreben, auch Ausgleich zu zeitweise sehr fordernden Arbeitsalltag zu bieten, danke ich besonders unseren Kolleg:innen des Social Committee für die Organisation

zahlreicher Aktivitäten von Mitarbeiter:innen für Mitarbeiter:innen, die eine Vielzahl von individuellen Interessen abdecken. Auch durch unsere Feste im Jahreskreis – wie Grillfest, Sommerfest, Saisonöffnungsfest bis hin zu den Jahresschlussfeiern – schaffen wir unterhaltsame und gesellige gemeinsame Erlebnisse.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und allen weiteren Personen und Institutionen, für die unsere Arbeit von Bedeutung ist, für das in KPMG gesetzte Vertrauen. Wir sind uns bewusst, dass wir dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue verdienen müssen. Es ist aber auch Ansporn, unermüdlich an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität unserer Leistung zu arbeiten.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!



**Georg
Blazek**

Head of Audit





Inhalt

1	KPMG Österreich	5
2	Finanzinformation	12
3	Qualitätsmanagementsystem	14
4	Unabhängigkeit	28
5	Menschen bei KPMG	32
6	Wir sind KPMG	39
7	Erklärungen	44
8	Anlagen	47

Anlagen

A	Aufstellung aller operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)	48
B	Partner:innen der KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)	49
C	Unternehmen gemäß § 2 Z 9 APAG* iVm §189a Z 1 UGB*, bei denen KPMG in Österreich Abschlussprüfungen durchgeführt hat	50
D	Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerks, die zum Stichtag 30. September 2024 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften	51

Abkürzungsverzeichnis	52
Impressum	53

Vorbemerkung

KPMG in Österreich veröffentlicht den vorliegenden Transparenzbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 gemäß den Bestimmungen des Art 13 der VO (EU) Nr. 537/2014* und § 55 APAG*.

Sind Unternehmen und keine Einzelpersonen gemeint, wird kein Gender-Doppelpunkt gesetzt, beispielsweise bei den Begriffen Kunde, Lieferant, Investor. Ebenso wird bei funktionsspezifischen Abkürzungen keine weibliche Form angeführt.



1. KPMG Österreich

78

Jahre

Die Geschichte von KPMG in Österreich geht bis ins Jahr 1946 zurück.

109

Partner:innen

2.050

Mitarbeiter:innen

131 Wirtschaftsprüfer:innen
168 Steuerberater:innen
106 Certified IFRS* Accountants
8 Certified Information Systems Auditors
18 Rechtsanwält:innen

9

Standorte

Wien
Linz
Salzburg
Graz
Innsbruck
Mödling
Klagenfurt
Feldkirchen
Villach

4

Functions

Audit
Tax
Advisory
Law





1.1

Unser Geschäft und unsere Strategie

KPMG in Österreich ist ein multidisziplinär aufgestelltes Prüfungs- und Beratungsunternehmen, das Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen (Functions) Audit, Tax, Advisory und Law erbringt. In unserer Function Audit, also der Wirtschaftsprüfung, bieten wir die klassischen Jahres- und Konzernabschlussprüfungen genauso wie andere kundenspezifische Services an, die eine Zusicherung umfassen. Ergänzend werden auch rechnungslegungsspezifische Beratungsleistungen erbracht. Der Bereich Tax beinhaltet alle Leistungen im Rahmen der Steuerberatung, wie beispielsweise die laufende Tax Compliance oder die Durchführung von Tax-Due-Diligence-Projekten im Rahmen von M&A*-Transaktionen. Der Bereich Advisory (Deals & Strategy, Consulting) bündelt das Fachwissen zu betriebswirtschaftlichen, strategischen, regulatorischen, transaktionsorientierten und IT-Themen einschließlich Cybersecurity. Unser Angebot im Bereich Law reicht von Beratungsleistungen für M&A, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Finanzierung, Kartellrecht, Gesellschafts- und Unternehmensrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht, Vergaberecht, Dispute Resolution, IT- und Datenschutzrecht bis zu Energierecht.

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen von KPMG in Österreich sind auf unserer [Website](#) angeführt. Unsere Strategie wird von der Geschäftsleitung festgelegt und ist Ausdruck unseres Engagements für Qualität und Vertrauen. Unsere Investitionen sind darauf gerichtet, die globale Strategie umzusetzen.

1.2

Rechtsstruktur und Eigentumsverhältnisse

Die KPMG Gruppe in Österreich besteht aus mehreren eigenständigen Gesellschaften – jeweils in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die der KPMG Gruppe Österreich angehörenden Gesellschaften sind in [Anlage A](#) einzeln angeführt. Unsere Prüfungs- und Zusicherungsleistungen in Österreich werden durch KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erbracht.

Die Anteile an allen operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich werden mit Ausnahme von KPMG Law grundsätzlich mittelbar (über zwei Holdinggesellschaften) von den Partner:innen (natürliche Personen) der KPMG Gruppe Österreich gehalten. Unmittelbare Beteiligungen von Partner:innen bestehen zur Gänze bei KPMG Law sowie teilweise bei KPMG Advisory GmbH.

1.3

Leistungsstruktur

Die Leitung der KPMG Gruppe Österreich obliegt den Partner:innen. Diese sind in [Anlage B](#) angeführt. Die folgenden Personen und Gremien tragen bei KPMG Führungsverantwortung für Qualität und Risikomanagement:



Andreas Tomek, Lieve Van Utterbeeck, Erich Thewanger, Karl Braun, Gerhard Wolf, Bernhard Mechtler, Karin Artner, Michael Ahammer, Stefan Haslinger



**- Geschäftsleitungsausschuss und Senior Partner**

Der Geschäftsleitungsausschuss (GLA*) ist das Gremium zur einheitlichen operativen Leitung von KPMG in Österreich. Dieser setzt sich aus dem Senior Partner, seinem Stellvertreter sowie sieben weiteren Mitgliedern zusammen. Die insgesamt neun GLA-Mitglieder repräsentieren alle Interessen der geschäftsführenden Partner:innen. Der Senior Partner steht dem GLA vor. Der Senior Partner, dessen Stellvertreter sowie die weiteren GLA-Mitglieder werden von den österreichischen KPMG Partner:innen für eine Funktionsperiode von drei Jahren ernannt. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des ISQM 1* trägt der Senior Partner die Letztverantwortung für unser Qualitätsmanagementsystem (SoQM*).

- Risk Management Partner (RMP*)

Der RMP ist für die Leitung und Durchführung der Risiko-, Compliance- und Qualitätsmaßnahmen verantwortlich. Der RMP ist Mitglied des GLA und berät sich gegebenenfalls mit dem Senior Partner, dem Regional Risk Management Partner und dem Global Quality and Risk Management (GORM*).

- Ethics & Independence Partner (EIP*)

Der EIP koordiniert die Ausrichtung und Umsetzung der Ethik- und Unabhängigkeitsgrundsätze und -verfahren. Der EIP berichtet an den RMP sowie in regelmäßigen Abständen an den GLA.

- Function Heads

Die vier Function Heads (Audit, Tax, Advisory, Law) sind gegenüber dem Senior Partner für die Qualität der in ihren jeweiligen Funktionen erbrachten Dienstleistungen verantwortlich. Sie sind für die Durchführung der Risikomanagement- und Qualitätsmanagementverfahren für ihre spezifischen Funktionen innerhalb des vom RMP festgelegten Rahmens zuständig. Diese Verfahren verdeutlichen, dass Risikomanagement und Qualitätsmanagement auf Auftragsebene letztlich in der Verantwortung aller Mitarbeiter:innen liegen. Unser Head of Audit ist für die effektive Verwaltung und Kontrolle der Prüfungsfunktion verantwortlich. Dies beinhaltet:

- Schaffung eines starken „Tone at the Top“ und einer Arbeitskultur, die Prüfungsqualität durch Kommunikation, Unterstützung bei der Durchführung von Aufträgen und der Verpflichtung zu den höchsten professionellen Standards – einschließlich professioneller Skepsis, Objektivität, Ethik und Integrität – fördert
- Entwicklung und Umsetzung einer Prüfungsstrategie, die auf die Qualitätsanforderungen von KPMG abgestimmt ist
- Zusammenarbeit mit dem RMP, um Themen zur Prüfungsqualität und Risiken, welche den Prüfbetrieb betreffen, entsprechend adressieren zu können

Unser Audit Leadership Team führt regelmäßig Gespräche, um Maßnahmen zu aktuellen und sich abzeichnenden Qualitätsproblemen

zu vereinbaren, die sich aus externen und internen Qualitätsüberprüfungsprozessen, Anfragen von Prüfungsteams, unserer SoQM-Evaluierung, Verfahren zur Root-Cause-Analyse und anderen Qualitätsfragen ergeben, die aus einer Vielzahl von Quellen ermittelt wurden.

Komplexere Fragen (die möglicherweise Änderungen an der globalen Prüfungsmethodik oder den Prüfungsinstrumenten von KPMG erfordern) werden an die Global-Audit-Gruppen von KPMG International herangetragen, damit sie von der KPMG Global Solutions Group (KGSG*), der Global Audit Methodology Group (GAMG*) und der International Standards Group (ISG*) geprüft und mögliche Lösungen entwickelt werden.



KPMG Standort Wien





1.4

Netzwerkeinbindung

KPMG Österreich ist Mitglied von KPMG International, einer globalen Organisation von unabhängigen Mitgliedsgesellschaften (142 Mitgliedsunternehmen), die Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Beratungsleistungen erbringen.

In vielen Teilen der Welt sind regulierte Unternehmen (wie z. B. Wirtschaftsprüfungsunternehmen und Anwaltskanzleien) gesetzlich verpflichtet, in lokalem Eigentum und unabhängig zu sein. Die Mitgliedsfirmen von KPMG sind nicht als multinationale Unternehmen tätig und können dies auch nicht sein. Die KPMG Mitgliedsfirmen sind in der Regel in lokalem Eigentum und werden lokal geführt. Jede KPMG Mitgliedsfirma ist für ihre eigenen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten verantwortlich. KPMG International und andere Mitgliedsfirmen sind nicht für die Verpflichtungen und Verbindlichkeiten einer Mitgliedsfirma verantwortlich.

Die Mitgliedsunternehmen können aus mehr als einer eigenständigen juristischen Person bestehen. In diesem Fall haftet jede einzelne juristische Person nur für ihre eigenen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, es sei denn, sie hat ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

KPMG Österreich sowie alle anderen KPMG Gesellschaften haben Mitgliedschaftsverträge abgeschlossen, wodurch alle Einheiten der globalen KPMG Organisation als Mitglieder oder in anderer rechtlicher Form der KPMG International Limited, einer English private company limited by guarantee, angehören.

KPMG International Limited stellt die koordinierende Einheit innerhalb der KPMG Organisation dar. KPMG International erbringt keine Leistungen an Kunden und wird durch ihre Mitglieder finanziert. Die Berechnungsgrundlage für diese Beträge wird vom KPMG International Global Board genehmigt und einheitlich auf die Mitgliedsgesellschaften angewandt. KPMG ist eine registrierte Marke von KPMG International, unter welcher die KPMG Mitgliedsgesellschaften am Markt auftreten. Das Recht zur Nutzung dieser Marke ist in den jeweiligen Mitgliedsvereinbarungen mit KPMG International festgehalten.

Jedes Unternehmen gehört zu einer der drei Regionen (Nord- und Südamerika, ASPAC* und EMA*). Jede Region verfügt über ein Regional Board, das sich aus einem regionalen Vorsitzenden, einem regionalen Chief Operating Officer, Vertreter:innen von Unterregionen und gegebenenfalls weiteren Mitgliedern zusammensetzt. Jedes Regional Board konzentriert sich speziell auf die Bedürfnisse der Mitgliedsgesellschaften in seiner Region und unterstützt die Umsetzung der Richtlinien und Prozesse von KPMG International in der Region.

KPMG International und die KPMG Mitgliedsgesellschaften bilden keine globale Partnerschaft, kein einzelnes Unternehmen, kein multinationales Unternehmen und kein Joint Venture. Es besteht auch kein Vertretungs- oder Vermittlerverhältnis oder eine sonstige Partnerschaftsbeziehung. Keine der KPMG Organisation angehörige Mitgliedsgesellschaft hat das Recht, KPMG International gegenüber Dritten rechtlich zu binden. Ebenso hat auch KPMG International nicht das Recht, ihre Mitgliedsgesellschaften gegenüber Dritten rechtswirksam zu binden.

Hauptaufgabe von KPMG International ist es, den Mitgliedsgesellschaften die Erbringung von qualitativ hochwertigen Prüfungs- und Beratungsleistungen für ihre Kunden zu ermöglichen. KPMG International definiert die Umsetzung und Beibehaltung von einheitlichen Arbeits- und Verhaltensgrundsätzen sowie Standards für die Mitgliedsgesellschaften und ermöglicht, schützt und fördert die Nutzung der Marke. Die Mitgliedsgesellschaften sind vertraglich verpflichtet, die Richtlinien von KPMG International einzuhalten. Dies verlangt, eine Firmenstruktur einzurichten, welche Stabilität und Kontinuität sicherstellt, um globale Strategien, neue globale Methodologien und Tools implementieren zu können, aber auch Ressourcen bereitzustellen, um multinationale Kunden betreuen zu können. Dies gilt auch für die Qualitätsstandards, die den Geschäftsbetrieb und das Erbringen von Dienstleistungen für Kunden regeln. Jede Mitgliedsgesellschaft ist jedoch selbst für die Führung ihrer Geschäfte und die Qualität ihrer Arbeit verantwortlich. Der Status einer Gesellschaft als KPMG Mitgliedsgesellschaft und ihre Teilnahme in der KPMG Organisation kann beendet werden, falls sie sich (unter anderem) nicht an die festgelegten Grundsätze und Bestimmungen hält oder Verpflichtungen gegenüber KPMG International nicht nachkommt.

Die Führungsgremien von KPMG International setzen sich zusammen aus dem Global Council, dem Global Board (einschließlich seiner Ausschüsse), dem Global Management Team und den Global Steering Groups.

Der **Global Council** ist auf hochrangige Governance-Aufgaben fokussiert, wählt den Global Chairman, genehmigt die Ernennung der Mitglieder des Global Board und bietet ein Forum für offene Diskussion und Kommunikation zwischen den Mitgliedsgesellschaften. Im Global Council sind 52 KPMG Mitgliedsgesellschaften vertreten.





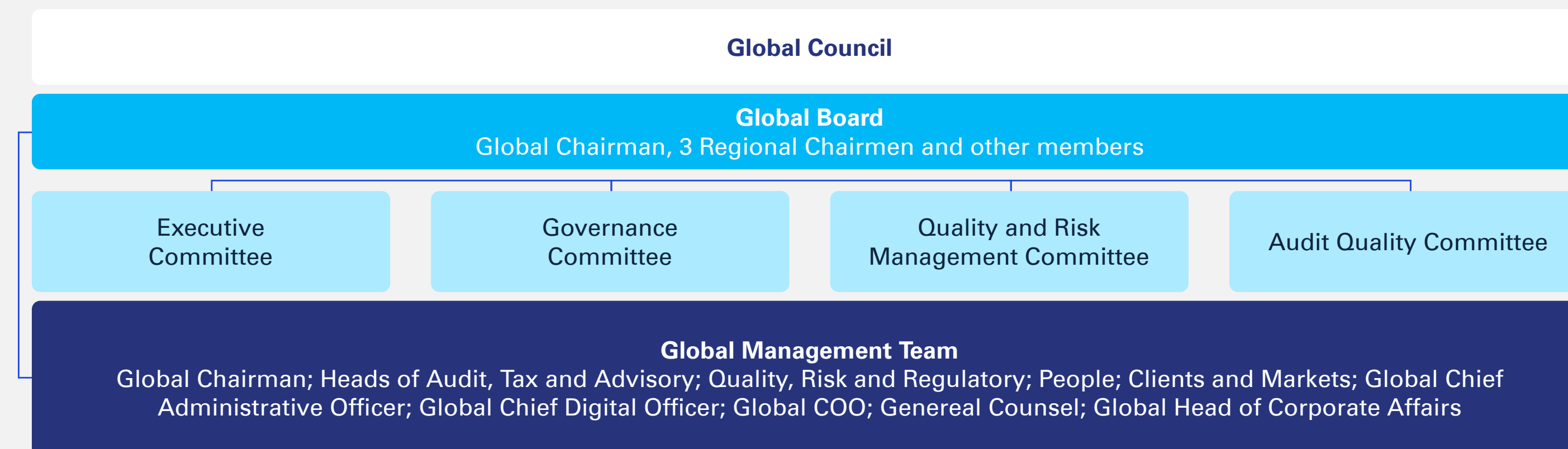
Das **Global Board** ist das zentrale Führungs- und Aufsichtsorgan von KPMG International. Zu den Hauptaufgaben des Global Board gehören die Genehmigung der globalen Strategie, der Schutz und die Förderung der Marke und der Reputation von KPMG, die Aufsicht über das Global Management Team und die Genehmigung von Richtlinien, die von den KPMG Unternehmen einzuhalten sind. Es bewilligt auch die Aufnahme oder den Austritt von KPMG Gesellschaften in die / aus der globalen Organisation. Das Global Board wird in seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion sowie in seinen Governance-Aufgaben von mehreren Ausschüssen unterstützt. Jeder dieser Ausschüsse setzt sich aus Mitgliedern des Global Board zusammen und berichtet direkt an das

Global Board. Die Verantwortung des Global Audit Quality Committee ist es, die einheitliche Prüfungsqualität in allen Mitgliedsunternehmen sicherzustellen. Weiters werden von diesem Committee die Aktivitäten von KPMG International, die sich auf die Verbesserung und Aufrechterhaltung der Konsistenz und Qualität der von den KPMG Gesellschaften durchgeführten Prüfungen, Assurance-Aufträge und des Qualitätsmanagementsystems beziehen, überwacht. Der Global Head of Audit und der Global Head of Audit Quality (letzterer ist bei KPMG International für die Aufsicht über die Prüfungsqualität bei KPMG verantwortlich) erstatten diesem Ausschuss Bericht über Fragen der Prüfungsqualität.

Das Board wird vom Global Chairman Bill Thomas geleitet und umfasst auch die Vorsitzenden der einzelnen Regionen (Nord- und Südamerika, Asien-Pazifik (ASPAC*) und Europa, Naher Osten und Afrika (EMA*)) sowie eine Reihe von Mitgliedern, die auch Senior Partner:innen der Mitgliedsunternehmen sind. Die Liste der derzeitigen Mitglieder des Global Board ist auf der Seite [Leadership](#) zu finden.

Das Global Board hat dem **Global Management Team** bestimmte Aufgaben übertragen. Zu diesen Aufgaben gehören die Entwicklung der globalen Strategie in Zusammenarbeit mit dem Executive Committee und die gemeinsame Empfehlung der globalen Strategie an das Global Board zur Genehmigung. Das Global Management Team unterstützt die KPMG Gesellschaften auch bei der Umsetzung der globalen Strategie und der Entscheidungen und Richtlinien von KPMG International durch die Mitgliedsgesellschaften. Das Global Management Team fördert das Bekenntnis zu KPMG als multidisziplinäre Organisation. Das Global Management Team beaufsichtigt auch die Aktivitäten der Global Steering Groups. Es wird vom Global Chairman Bill Thomas geleitet. Die Liste der aktuellen Mitglieder des Global Management Teams finden Sie im Bereich [Leadership](#).

Für jede Schlüsselfunktion und jeden Infrastrukturbereich gibt es eine **Global Steering Group**, deren Vorsitz das zuständige Mitglied des Global Management Teams innehat und die das Global Management Team bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützt. Sie handeln im Rahmen der vom Global Board übertragenen Befugnisse und unter Aufsicht des Global Management Teams.





Zu den Aufgaben der Global Audit Steering Group und Global Quality & Risk Management Steering Group zählen:

- Festlegung und Kommunikation angemessener Prüfungs- und Qualitäts-/Risikomanagementstrategien
- Einrichtung und Unterstützung effektiver und effizienter Risikoprozesse zur Förderung der Prüfungsqualität
- Förderung und Unterstützung der Strategieumsetzung in den Prüfungsfunktionen der Mitgliedsunternehmen, einschließlich der Qualitätsstandards für die Abschlussprüfung
- Bewertung und Überwachung von Mängeln in der Prüfungsqualität, die sich aus QPRs* oder regulatorischen Überprüfungen ergeben; Fokus auf Best-Practice-Beobachtungen zur Verringerung von Mängeln in der Prüfungsqualität



**Michael
Ahammer**

Stv. Senior Partner



**Bernhard
Mechtler**

Senior Partner

Die Aufgaben der Global Audit Steering Group und der Global Quality & Risk Management Steering Group sind im Abschnitt „Governance and Leadership“ des [Transparenzberichts von KPMG International](#) ausführlich beschrieben.

Die aggregierten Umsatzerlöse der KPMG Mitgliedsgesellschaften im EU-/EWR-Raum aus der Prüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen in dem am 30. September 2024 abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich auf EUR 2,6 Mrd.

Die aggregierten EU-/EWR-Einnahmen aus gesetzlichen Abschlussprüfungen wurden mit der derzeit bestmöglichen Genauigkeit errechnet, die Umrechnung von lokalen Währungen auf Euro erfolgte zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres. KPMG in Österreich verfügt über eine der nationalen gesetzlichen Anforderung entsprechende Berufshaftpflichtversicherung. Darüber hinaus besteht für alle Mitgliedsgesellschaften eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung mit weltweiter Abdeckung für Ansprüche aus beruflichen Sorgfaltsverletzungen.

In [Anlage D](#) sind sämtliche Prüfungsgesellschaften aufgelistet, die Mitglieder der KPMG Organisation sind und die ihren Sitz in einem Land der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) haben. Weitere Details zu den überarbeiteten rechtlichen und Governance-Bestimmungen für die globale Organisation von KPMG finden Sie auf der Seite [About us](#) auf kpmg.com.



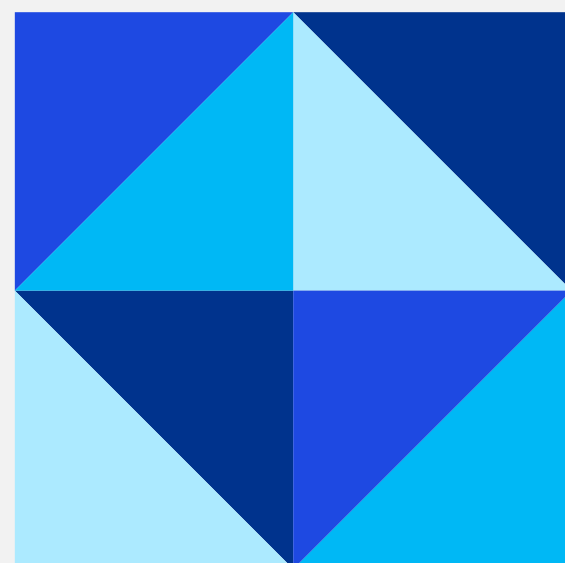


1.5

Unsere Werte und unser Purpose

Unsere Werte

KPMG verpflichtet sich in allem, was wir tun, zu Qualität und exzellentem Service. Wir tragen dazu bei, unseren Kunden das Beste zu bieten und das Vertrauen der Öffentlichkeit durch unser berufliches und persönliches Handeln und Verhalten zu gewinnen. Unsere Werte sind die Richtschnur für unser tägliches Verhalten. Sie bestimmen unser Handeln, unsere Entscheidungen und die Art und Weise, wie wir miteinander, mit unseren Kunden und mit allen unseren Interessengruppen zusammenarbeiten.



Integrity

Wir tun das Richtige.



Excellence

Wir entwickeln uns immer weiter.



Courage

Wir haben eine klare Haltung und übernehmen Verantwortung.



Together

Vielfalt und gegenseitiger Respekt machen uns stark.



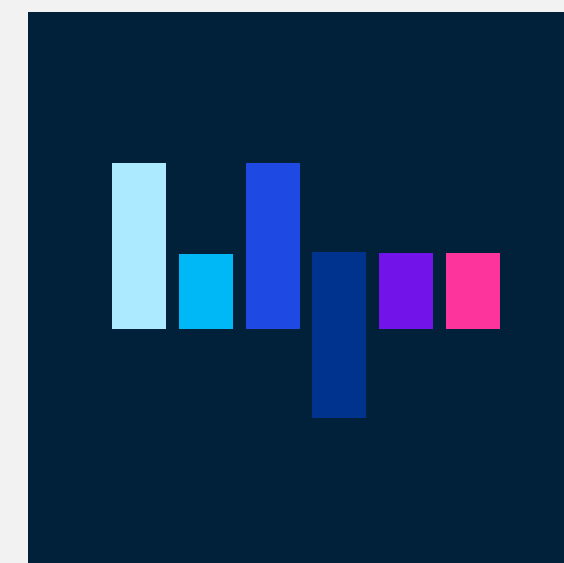
For Better

Wir tun, was wirklich zählt.

Unser Purpose

Durch unser Wissen und Handeln erkennen wir Chancen, reduzieren Unsicherheit und erarbeiten gemeinsam die besten Lösungen für komplexe Herausforderungen. Wir machen Theorie greifbar und Wissen nutzbar. Damit schaffen wir Vertrauen in die Wirtschaft als wichtiges Element unserer Gesellschaft und ermöglichen nachhaltigen Erfolg.

zum
Purpose
Video



Vertrauen durch Wissen und Handeln

Unsere Geschichte.
Menschen.
Wissen.
Handeln.
Vertrauen.
Erfolg.



2. Finanzinformation

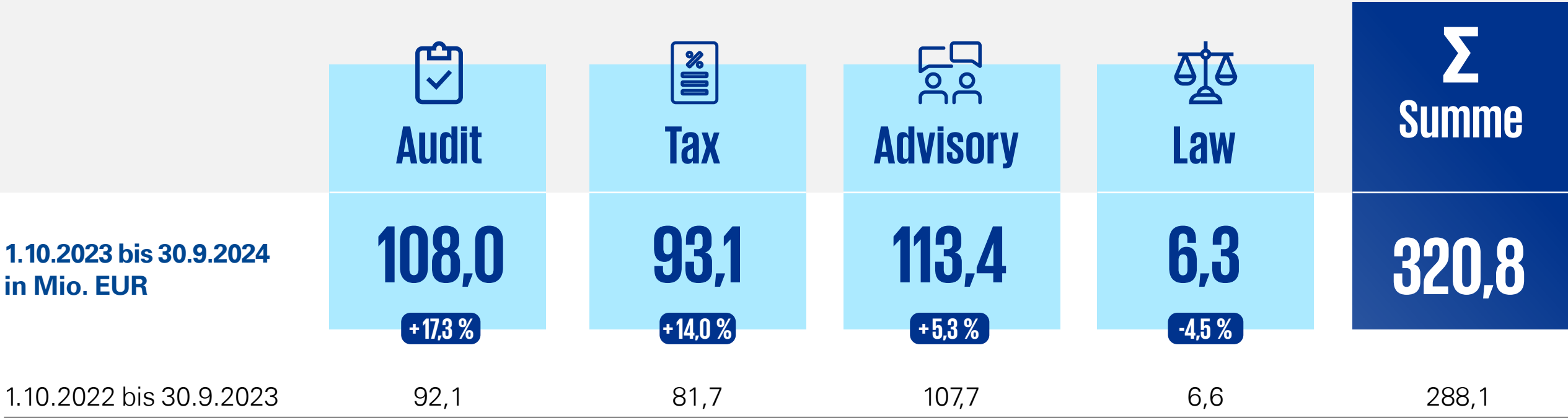
320,8 Mio.

EUR Umsatz im Geschäftsjahr
2023/24 in Österreich

38,4 Mrd.

USD Umsatz des KPMG Netzwerks
weltweit im Geschäftsjahr 2023/24





1.10.2023 bis 30.9.2024
in Mio. EUR

Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist

KPMG Austria GmbH
Wien Linz

18,6 5,3

Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses anderer Unternehmen

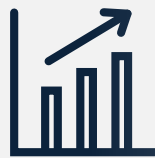
22,4 15,7

Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden

19,6 7,1

Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen

14,3 9,7



Umsatzerlösentwicklung

2024 320,8

+11,4 %

2023 288,1

2022 260,9

2021 242,7

2020 235,7



3. Qualitätsmanagementsystem

675

Mitarbeiter:innen
sind im Audit tätig

34

Spezialist:innen im
QRM* und DPP*

63.474

Stunden an Mitarbeiter:innenschulun-
gen im Audit im Geschäftsjahr 2023/24





KPMG hat zur Sicherung der Qualität der Auftragsabwicklung ein System eingerichtet, um die gesetzlichen Anforderungen sowie nationale und internationale berufsständische Vorschriften und Standards vollständig zu erfüllen.

3.1 Qualitätssicherung

Unsere höchste Priorität bleibt unverändert die Qualität der Erbringung von Prüfungs- und Zusicherungsleistungen, um das öffentliche Vertrauen und jenes der Kapitalmärkte zu gewährleisten. Daher haben die KPMG Mitgliedsunternehmen weltweit ihre Ansprüche an ihr System of Quality Management (SoQM*) erhöht, um den Ansprüchen des vom IAASB* herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM 1*) zu entsprechen.

Der von KPMG International angewandte, globale Ansatz in Bezug auf die Umsetzung von SoQM und ISQM 1 sieht vor, dass basierend auf einem jährlichen iterativen Risikobeurteilungsprozess (I-RAP*) einheitliche Qualitätsziele, Risiken und diese mitigierende Kontrollen vorgegeben werden, welche von den jeweiligen Mitgliedsunternehmen an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen sind. Umfangreiche globale Trainings, Tools und Leitlinien gewährleisten eine global möglichst einheitliche Vorgehensweise. Weiters erfolgt die jährliche Beurteilung des SoQM der jeweiligen KPMG Mitgliedsgesellschaft in Bezug auf die Implementierung und die operative Effektivität der Kontrollen auf Basis einer konsistenten globalen Methodologie. Dies alles wird von einem Qualitätsmanagementsystem – dem sogenannten KPMG Global Quality

Framework –, das dafür sorgt, dass die Leistung den höchsten beruflichen Standards entspricht, unterstützt. Es beruht auf den vom IAASB herausgegebenen ISQM 1 und dem vom IESBA* herausgegebenen Code of Ethics, die für Abschlussprüfungen gelten. Diese Qualitätssicherungsgrundsätze von KPMG International sind für sämtliche Mitgliedsgesellschaften verpflichtend anzuwenden. Sie sind im Global Quality & Risk Management Manual (GQMMM*) enthalten, das für alle Partner:innen und Mitarbeiter:innen gültig ist. KPMG ist verpflichtet, ein Qualitätsmanagementsystem einzurichten und zu betreiben, Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu entwickeln und umzusetzen sowie die operative Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu testen. Dieses System ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, die von IWP*, KSW* und APAB* herausgegebenen Verlautbarungen sowie gegebenenfalls die Anforderungen anderer Aufsichtsbehörden, beispielsweise die des US PCAOB*, sowie die geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen. KPMG und die bei uns beschäftigten Wirtschaftsprüfer:innen sind Mitglieder der KSW.

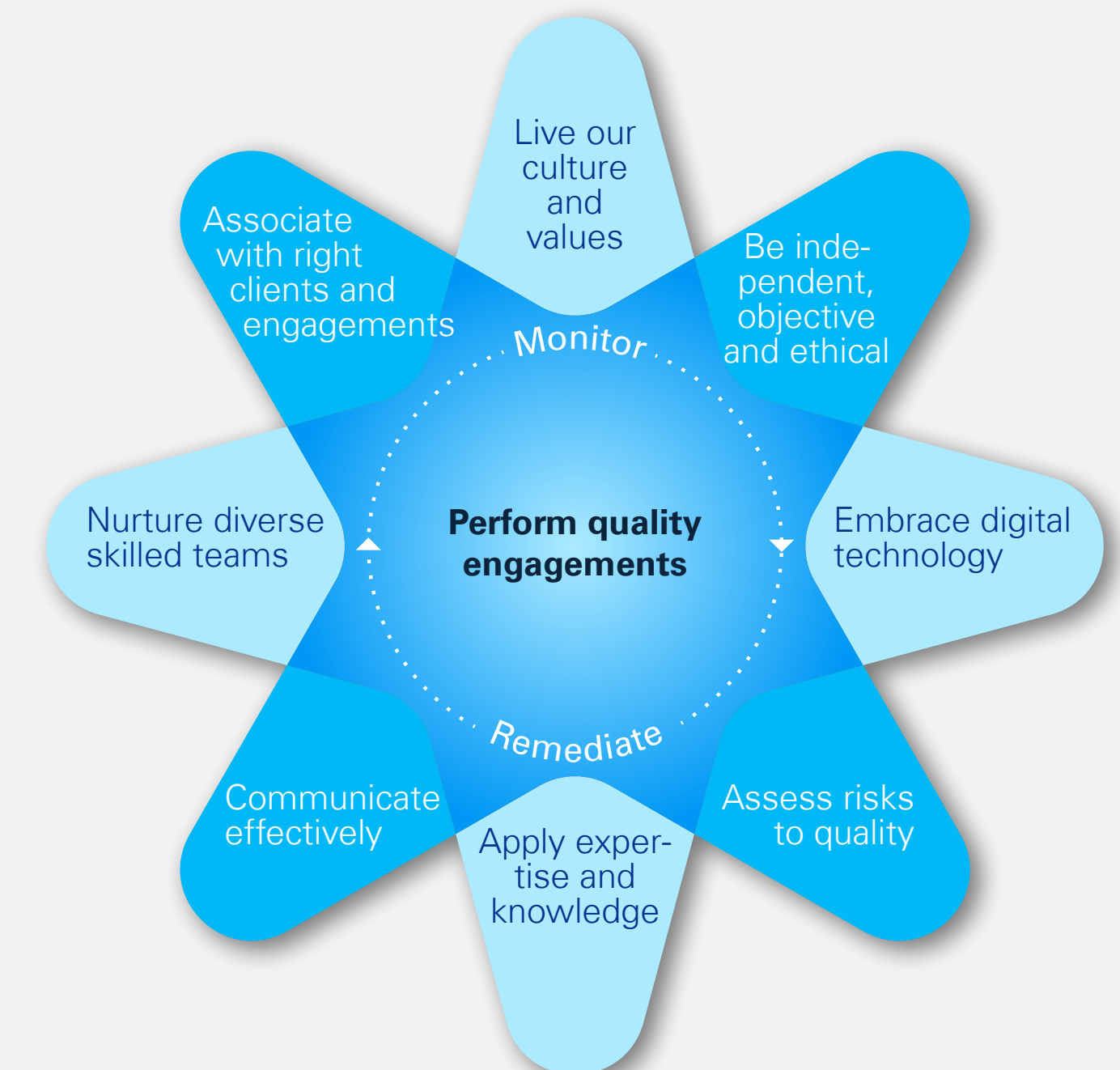
Die Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems dienen in ihrer Gesamtheit der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwicklung von Aufträgen.

Im Zusammenhang mit der Implementierung der Anforderungen des ISQM 1 haben wir wesentliche Investitionen in unser Qualitätsmanagementsystem getätigt und werden dies auch in Zukunft weiter tun.

Wir wenden ein Quality Framework an, welches die von uns zu erbringende Prüfungsqualität und die Verantwortlichkeit aller Personen bei KPMG für diese Zielsetzung herausstreicht. Dieses KPMG Global Quality Framework

orientiert sich an den zehn Komponenten des KPMG SoQM und entspricht den Anforderungen von ISQM 1, der eine jährliche Evaluierung der Effektivität unseres Qualitätsmanagementsystems normiert.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Durchführung der Qualitätssicherung der Auftragsabwicklung liegt bei der verantwortlichen Geschäftsführung.





3.2

Tone at the Top

Die Leitung von KPMG International nimmt in Zusammenarbeit mit den Leitungen der KPMG Mitgliedsgesellschaften eine entscheidende Rolle bei der Festlegung unserer Verpflichtung für Qualität und hohe Standards fachlicher Exzellenz ein. Eine Kultur, die auf Qualität, Integrität, Verantwortlichkeit, Objektivität, Unabhängigkeit und Ethik basiert, ist in einer Organisation, die Abschlussprüfungen und andere Dienstleistungen durchführt, auf die Stakeholder und Investoren vertrauen, unerlässlich. Mit „Tone at the Top“ bringen wir dieses Bekenntnis zu Qualität, Ethik und Integrität zum Ausdruck.

KPMG Global Code of Conduct

Der [KPMG Global Code of Conduct](#) basiert auf den gemeinsamen Werten von KPMG International. Diese bilden die Grundlage für die vielfältige und integrative Kultur und die Verpflichtung zu korrektem persönlichen und professionellen Verhalten und stehen dafür, dass alle Mitarbeiter:innen in erster Linie integer handeln. Alle Mitgliedsgesellschaften, darunter auch KPMG Österreich, sind zur Umsetzung des Global Code of Conduct als Mindeststandard verpflichtet.



Christoph Karer

Stv. Head of Audit

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Unser [Verhaltenskodex](#) legt die Erwartungen an ethisches Verhalten für alle Partner:innen und Mitarbeiter:innen in Österreich fest und basiert auf den gemeinsamen Werten, Überzeugungen und Grundsätzen des KPMG Netzwerks.

Es liegt in der Verantwortung jedes:jeder Einzelnen, die seiner:ihrer Funktion und Stellung entsprechenden gesetzlichen, berufsständischen und ethischen Anforderungen zu erfüllen.

Die zu beachtenden Bestimmungen umfassen:

- Einhaltung von allen geltenden Gesetzen, Vorschriften, berufsständischen Standards und KPMG Grundsätzen
- Zusammenarbeit mit Kunden und Dritten
- Konzentration auf Qualität
- Wahrung unserer Objektivität und Unabhängigkeit
- Keine Duldung von rechtswidrigem oder unethischem Verhalten innerhalb von KPMG, durch Kunden, Lieferanten oder Amtsträger:innen, mit denen wir zusammenarbeiten
- Schutz von Informationen
- Fairer Wettbewerb
- Unterstützung unserer Mitarbeiter:innen, außergewöhnlich zu sein
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Vertrauensbildung in der Öffentlichkeit

Alle Partner:innen und Mitarbeiter:innen von KPMG in Österreich sind verpflichtet, ihr Verständnis und die Einhaltung des Verhaltenskodex bei Eintritt und anschließend jährlich zu bestätigen sowie bei Eintritt und fortan jährlich ein Training zum Verhaltenskodex zu absolvieren.

Unsere Partner:innen und Mitarbeiter:innen werden ermutigt, ihre Bedenken zu äußern, wenn sie Verhaltensweisen oder Handlungen

sehen, die mit unseren Werten oder beruflichen Verantwortlichkeiten unvereinbar sind.

Dazu sind sie auch verpflichtet, wenn sie Verstöße gegen unsere Werte, den Verhaltenskodex, Gesetze und Verordnungen sowie professionelle Standards identifizieren. Vergeltungsmaßnahmen sind ein schwerwiegender Verstoß gegen den Kodex und jede Person, die Vergeltungsmaßnahmen ergreift, unterliegt den Disziplinarmaßnahmen des jeweiligen Unternehmens.

Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die die Hand heben und sich in gutem Glauben äußern, sind verboten.

KPMG International hat eine Whistleblowing-Hotline eingerichtet, um sicherzustellen, dass alle Personen, die mit Blick auf das Verhalten anderer (sei es intern oder bei einem Kunden) Bedenken haben, Gehör finden. Die [Whistleblowing-Hotline](#) ermöglicht es allen, Bedenken vertraulich und gegebenenfalls auch anonym über Telefon, sichere Internetverbindung oder den Postweg einer dritten Stelle zukommen zu lassen, ohne dass Nachteile drohen. Die bei dieser Hotline eingehenden Informationen werden untersucht und nachverfolgt.

Zusätzlich zu den beschriebenen Prozessen liefert der Global People Survey unserer Führung und der Führung von KPMG International Ergebnisse zur Einhaltung der KPMG Werte.



Christian Grinschgl

Function Risk Audit





3.3

Gezielte Kundenauswahl und passende Dienstleistungen

Rigorese globale Kunden-, Auftragsannahme und -fortführungsrichtlinien sind für die Erbringung hochwertiger professioneller Dienstleistungen unerlässlich.

3.3.1 Globale Richtlinien für die Kunden- und Auftragsannahme und -fortführung

Die globalen Richtlinien und Prozesse von KPMG International für die Kunden- und Auftragsannahme und -fortführung sind darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken zu identifizieren und zu bewerten, bevor eine Kundenbeziehung angenommen oder fortgeführt oder ein spezifischer Auftrag ausgeführt wird.

KPMG Gesellschaften beurteilen, ob sie eine Kundenbeziehung annehmen oder fortsetzen oder einen bestimmten Auftrag ausführen wollen. Wenn die Annahme (oder Fortführung) von Kunden-/Auftragsbeziehungen mit erheblichen Risiken verbunden ist, sind zusätzliche Genehmigungen erforderlich.

3.3.2 Kundenannahme

Unsere Bewertung eines potenziellen Kunden umfasst eine Beurteilung des Risikoprofils des Kunden sowie Hintergrundinformationen über den Kunden, über seine wichtigsten Führungskräfte und seine Eigentümer. Falls erforderlich umfasst die Bewertung auch die Einholung und Bewertung zusätzlicher Informationen, die nötig sind, um die geltenden rechtlichen/regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

3.3.3 Auftragsannahme

Bei der Bewertung eines jeden potenziellen Auftrags berücksichtigen wir eine Reihe von Faktoren, darunter:

- potenzielle Unabhängigkeit und Interessenkonflikte,
- beabsichtigter Zweck und Verwendung der Auftragsergebnisse,
- öffentliche Wahrnehmung,
- ob die Dienstleistungen unethisch oder unvereinbar mit unseren Werten sind.

Darüber hinaus umfasst die Bewertung eines Prüfungsauftrags eine Beurteilung der Kompetenz des Finanzmanagements des Kunden sowie der Fähigkeiten und Erfahrungen der fachlichen KPMG Mitarbeiter:innen. Wenn wir zum ersten Mal Prüfungsleistungen erbringen, werden zusätzliche Verfahren zur Bewertung der Unabhängigkeit durchgeführt, einschließlich einer Überprüfung der für den Kunden erbrachten Nichtprüfungsleistungen und der anderen relevanten geschäftlichen, finanziellen und persönlichen Beziehungen.

Ähnliche Unabhängigkeitsbeurteilungen werden durchgeführt, wenn ein bestehender Prüfungskunde ein Unternehmen von öffentlichem Interesse wird oder zusätzliche Unabhängigkeitseinschränkungen aufgrund einer Änderung der Umstände des Kunden gelten.

Alle potenziellen Themen im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit oder Interessenkonflikten müssen vor der Annahme dokumentiert und gelöst werden.

Ein potenzieller Kunde oder ein Auftrag wird abgelehnt, wenn ein potenzielles Unabhängigkeitsthema oder ein Konflikt nicht in Übereinstimmung mit den Berufsstandards und unseren Grundsätzen zufriedenstellend gelöst werden kann oder wenn es andere Qualitäts- und Risikothemen gibt, die nicht in angemessener Weise mitigiert werden können.

3.3.4 Fortführungsprozess

Wir nehmen eine jährliche Neubewertung aller Prüfungskunden vor, um die Risiken in Bezug auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit und die erforderlichen mitigierenden Maßnahmen zu ermitteln. Darüber hinaus müssen Kunden und Aufträge neu bewertet werden, wenn es Anzeichen für eine Änderung des Risikoprofils gibt.

3.3.5 Vorzeitige Beendigung von Kundenbeziehungen und Aufträgen

Wenn wir zu einer vorläufigen Schlussfolgerung kommen, die darauf hindeutet, dass wir uns von einem Auftrag oder einer Kundenbeziehung zurückziehen sollten, müssen wir eine interne Konsultation vornehmen und alle erforderlichen rechtlichen, beruflichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen ermitteln. Bei Bedarf kommunizieren wir auch mit dem Aufsichtsorgan des Kunden und allen zuständigen Behörden.





3.3.6 Verwaltung von Kundenportfolios

Wir verfügen über Richtlinien und Verfahren, um die Arbeitsbelastung und die Verfügbarkeit von Partner:innen, Manager:innen und Mitarbeiter:innen zu überwachen, damit genügend Zeit für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

Die Partner:innen unseres Unternehmens sind dafür verantwortlich, dass die Mitglieder des Prüfungsteams insgesamt über die entsprechenden Kompetenzen und Fähigkeiten, einschließlich ausreichender Zeit, verfügen, um den Auftrag in Übereinstimmung mit den beruflichen Standards und den regulatorischen und rechtlichen Anforderungen erfolgreich durchzuführen. Die Zuweisung eines angemessenen qualifizierten Teams ist in [Abschnitt 5.3](#) beschrieben.



**Lieve Van
Utterbeeck**

Risk Management

3.4

Klare Richtlinien, belastbare Systeme und Methoden

In unserem Unternehmen wird von allen Partner:innen und fachlichen Mitarbeiter:innen erwartet, dass sie die Grundsätze und Verfahren von KPMG, einschließlich der Unabhängigkeitsvorschriften, einhalten. Um diese Erwartungen erfüllen zu können, stehen eine Reihe von Tools und Orientierungshilfen zur Unterstützung zur Verfügung.

Die für Abschlussprüfungen und Assurance-Aufträge festgelegten Grundsätze und Verfahren beinhalten die jeweiligen Anforderungen an Rechnungslegung, Prüfungs-/Zusicherungsleistungen, Ethik- und Qualitätsmanagementstandards in Übereinstimmung mit ISQM 1* sowie alle weiteren relevanten Gesetze und Vorschriften. Bei KPMG antizipieren wir die Technologien, die unsere nahe Zukunft prägen werden, und verfolgen eine ehrgeizige Innovationsagenda. Wir haben das Prüfungserlebnis sowohl für unsere Mitarbeiter:innen als auch für unsere Kunden verändert. Die Technologien, die in der gesamten globalen KPMG Organisation zum Einsatz kommen, verbessern die Prüfungsqualität, indem sie unsere Fähigkeit erhöhen, uns auf die wichtigen Themen zu konzentrieren.

3.4.1 Konsistenz durch unsere Methodik für Prüfungen und Zusicherungsleistungen

Unsere Methodik, unsere Tools und Orientierungshilfen

- sind weltweit einheitlich und erfüllen anzuwendende Standards (einschließlich International Standards on Auditing (ISA*) und die International Standards on Assurance Engagements (ISAE*), die Vorgaben des Public Company Accounting Oversight Board (US PCAOB*) und des American Institute of CPA* (AICPA*); sie werden ergänzt, um den lokalen Prüfungsstandards und behördlichen oder gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen),
- beinhalten Interpretationen, die Konsistenz in Bereichen fördern, in denen die geltenden Standards für den zu verfolgenden Ansatz keine Vorgaben enthalten,
- konzentrieren sich auf die Identifizierung von Risiken, wobei das Risiko wesentlicher falscher Darstellungen und die erforderliche Prüfungsreaktion im Mittelpunkt stehen,
- werden allen KPMG Prüfer:innen zur Verfügung gestellt und sind bei Bedarf zu verwenden,
- sind auch dort anzuwenden, wo lokale Prüfungsstandards weniger anspruchsvoll sein könnten als die ISA, und
- ermöglichen uns einen einheitlichen Ansatz bei der Planung, Durchführung und Dokumentation von Prüfungshandlungen.





Die KPMG Methodik wird im KPMG Audit Execution Guide (KAEG*), umgesetzt durch KPMG Clara Workflow (KCW*) sowie im KPMG International Assurance Services Manual (IASM*) näher beschrieben und enthält Interpretationen, wie die ISA* bzw. ISAE* anzuwenden sind, welche unserer Meinung nach die Qualität der Abschlussprüfung und von Zusicherungsleistungen verbessern. Die Methodik unterstreicht die Ausübung von angemessener prüferischer Skepsis bei der Durchführung von Prüfungshandlungen und erfordert die Einhaltung von geltenden ethischen Anforderungen, einschließlich der Unabhängigkeit. Unsere Methodik wird weiterentwickelt, um neuen und überarbeiteten Prüfungsstandards und Anforderungen Rechnung zu tragen und mit innovativen und technologischen Fortschritten Schritt halten zu können, welche die Qualität und Effizienz fördern.

KPMG Unternehmen können lokale Anforderungen und/oder Richtlinien in das Methodenhandbuch aufnehmen, um zusätzliche berufliche, rechtliche oder behördliche Anforderungen zu erfüllen. In diesem Sinne hat KPMG Österreich ergänzende Regelungen berücksichtigt, um den landesspezifischen gesetzlichen, regulatorischen und berufsständischen Erfordernissen einer Abschlussprüfung zu entsprechen. Für Österreich sind in erster Linie die von der KSW* herausgegebenen Fachgutachten sowie die Richtlinien des IWP* zu nennen.

Das KPMG Delivery Network (KDN*) ist ein Netzwerk von globalen Delivery Centers, das den KPMG Gesellschaften zusätzliche Ressourcen, Fachkapazitäten und Fähigkeiten bietet. Sie fördern die Konsistenz und Qualität, nutzen Technologien und bieten den KPMG Gesellschaften standardisierte Verfahren und Lösungen.

3.4.2 Weiterentwicklung unseres Prüfungsansatzes

Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Technologielösungen ständig weiterentwickeln müssen, um mit der heutigen digitalen Welt Schritt zu halten und so qualitativ hochwertige Prüfungen durchführen zu können.

Aus diesem Grund hat KPMG International unsere Prüfungsplattform, unsere Workflows und die Methodik neu gestaltet, um unseren Prüfungsteams mehr Konsistenz und Unterstützung zu bieten.

KPMG Clara ist eine skalierbare, intuitive cloudbasierte Plattform, die eine global einheitliche Ausführung in allen KPMG Gesellschaften ermöglicht. Sie ermöglicht die Umsetzung der Prüfungs- und Assurance Methodik von KPMG durch datengestützte Workflows, die mit geltenden Standards übereinstimmen und den Prüfer:innen eine kompetente und nahtlose Erfahrung bieten.

3.4.3 KPMG Clara

Als intelligente Technologieplattform sowohl für Prüfungs- als auch Assurance-Aufträge integriert KPMG Clara neue und aufkommende Technologien mit erweiterten Funktionen, die Data Science, Prüfungsautomatisierung, Datenvisualisierung sowie die Möglichkeit der Künstlichen Intelligenz (KI) nutzen. KPMG Clara bringt neue Erkenntnisse, indem sie Wirtschaftsprüfer:innen hilft, aussagekräftige Muster in einem Unternehmen zu erkennen, sei es bei der Risikobewertung, bei der Rückverfolgung jeder einzelnen Transaktion durch einen komplexen Umsatzprozess oder einfach beim Abstimmen der Konten.

Ein vollständig digitaler Prüfungsansatz ist ein wesentlicher Bestandteil der Art und Weise, wie KPMG Gesellschaften qualitativ hochwertig Prüfungs- und Assurance-Aufträge durchführen und mit ihren Kunden interagieren. Es gibt Richtlinien und Leitlinien, um geeignete Prozesse und Kontrollen in Bezug auf die Entwicklung, Evaluierung und Prüfung, Bereitstellung und Unterstützung von Technologie in unseren Prüfungen einzurichten und aufrechtzuerhalten.



**Kerstin
Heyn-Schaller**

IT Audit





Unsere Vision der Zukunft

KPMG International ist bestrebt, den Qualitätsansatz laufend weiterzuentwickeln und nutzt als technologieorientiertes Unternehmen innovative Fähigkeiten, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen.

KPMG Clara ist die globale Plattform für KPMG Audit, die in allen KPMG Gesellschaften eingesetzt wird. Sie ermöglicht unseren Wirtschaftsprüfer:innen, den von uns geprüften Unternehmen tiefere Einblicke, neue Perspektiven und eine bessere Prüfungsqualität zu bieten. Um unser Engagement für kontinuierliche Innovation, Verbesserung und fortschreitende Digitalisierung in der Wirtschaftsprüfung zu unterstreichen, setzen wir auf KPMG Clara als zukunftsorientierte Plattform, die darauf ausgelegt ist, die Innovationen von heute und morgen zu nutzen.

So wurde beispielsweise generative KI direkt in den globalen KPMG Clara Audit Workflow integriert, was es unseren Mitarbeiter:innen ermöglicht, soweit es die Kunden und die geltenden Gesetze zulassen, die Audit-Dokumentation tiefer zu durchleuchten, die Wissensbasis von



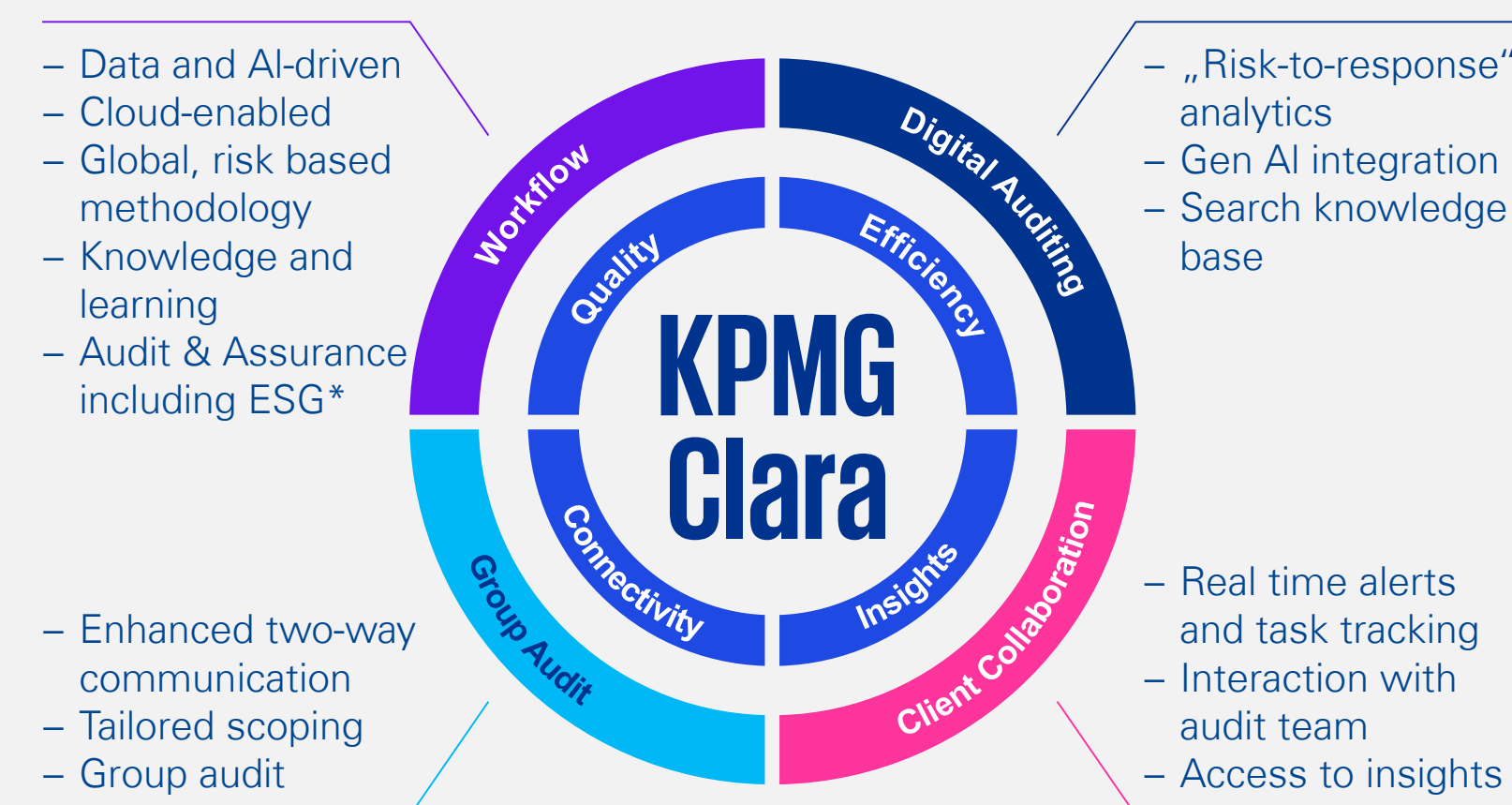
Elisabeth Rebhan-Briewasser

DPP* Audit

KPMG zu durchsuchen und anzuwenden sowie von den produktivitätssteigernden Fähigkeiten der KI zu profitieren.

Während KPMG daran arbeitet, die Möglichkeiten von KI voll auszuerschöpfen, verpflichten wir uns auch weiterhin, ethische Standards für KI-Lösungen einzuhalten, die mit unseren Werten und professionellen Standards übereinstimmen und das Vertrauen von KPMG Kunden, Mitarbeiter:innen und Regulierungsbehörden fördern.

Das Einsatzfeld all dieser neuen Funktionalitäten ist sehr weitreichend und unterstützt uns, die Prüfungsqualität und die aus der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse weiter zu steigern.



Bei KPMG setzen wir auf die Kraft der Innovation, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Mit der Initiative **Lighthouse Austria** schaffen wir eine Symbiose aus modernster Technologie und tiefgreifendem Branchenwissen. Unser Ziel ist es, durch maßgeschneiderte Lösungen sowohl unsere internen Abläufe zu optimieren als auch den Mehrwert für unsere Kunden zu maximieren.

Nutzer:innenzentrierte Innovationsworkshops dienen dabei als Hebel für die Identifikation von Herausforderungen und passenden technischen Lösungen. Die Ergebnisse dieser Workshops reichen von Use Cases wie dem automatisierten Vergleich von Due-Diligence-Berichten bis hin zum digitalen End-to-End-Monitoring von Audit-Prüfungsprozessen.

Ein herausragendes Beispiel für unsere Innovationskraft ist Maple Waltz. Diese von Lighthouse entwickelte KI-Plattform bündelt unsere internen KI-Aktivitäten und hat unsere Geschäftsprozesse erheblich verbessert. Maple Waltz hat nicht nur unsere Arbeitsweise revolutioniert, sondern uns auch auf eine Zukunft vorbereitet, in der KI eine noch größere Rolle spielen wird.





3.4.4 Unsere Verpflichtung zur Prüfungs- und Zusicherungsqualität im Lichte signifikanter externer Ereignisse und Umstände

Signifikante externe Ereignisse und Umstände, wie die sich abzeichnenden Auswirkungen des Klimawandels, geopolitische Ereignisse und hohe Inflation, können erhebliche Auswirkungen auf die Unternehmensberichterstattung haben und die Komplexität, Subjektivität und Unsicherheit in Bezug auf die Evaluierung der Unternehmensfortführung durch das Management sowie die Wertminderung und die Bewertung von Vermögenswerten erhöhen. Es stehen umfassende Leitlinien zur Verfügung, um die Teams bei der Bewältigung der Fragen im Zusammenhang mit Rechnungslegung, Finanzberichterstattung und Prüfung zu unterstützen, die sich aus den Auswirkungen der externen Ereignisse und Umstände ergeben.

Wir haben zudem Zugang zu elektronischen Datenbanksystemen, welche von KPMG betrieben werden und umfangreiche Guidance unter anderem zu potenziellen Auswirkungen dieser bedeutenden externen Ereignisse auf die Berichterstattung beinhalten.

Die Guidance wird kontinuierlich aktualisiert, um wichtigen geänderten Prüfungs-, Rechnungslegungs- und Berichterstattungssachverhalten Rechnung zu tragen.

Wir haben unsere Investitionen in Technologie genutzt, um regelmäßige Kommunikation zu ermöglichen, einschließlich virtueller Meetings, um Best Practices und Anleitungen auszutauschen. Dies ermöglicht die Prüfungsdurchführung sowohl vor Ort als auch remote.

3.4.5 ESG* Assurance

KPMG ist bestrebt, seine Rolle im öffentlichen Interesse zu erfüllen, indem es eine robuste Prüfung anbietet, von der Investoren und andere Stakeholder profitieren können. Dabei ist es unser Ansatz, dass für die Prüfung der ESG-Berichterstattung dasselbe Niveau an Professionalität, Qualität, Konsistenz und Vertrauen gelten soll wie für die Prüfung der Finanzberichterstattung. Wir haben erhebliche Investitionen getätigt, um ESG in den Mittelpunkt unserer Organisation bzw. unseres Leistungsangebotes zu stellen und bleiben unserem Engagement für das öffentliche Interesse treu.

Im Rahmen der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die folgenden Aktualisierungen vorgenommen:

- Verbesserung der ESG-Assurance-Methodologie und des KPMG Clara Workflow for Assurance Trainings in Vorbereitung und unter Berücksichtigung global anerkannter Assurance-Standards
- Investitionen in Programme zur Stärkung der Fähigkeiten und Erfahrungen von KPMG Expert:innen, um qualitativ hochwertige ESG-Assurance-Aufträge zu erbringen und die Kundenbedürfnisse zu erfüllen, einschließlich Zugang zu Expert:innen für ESG Assurance und Berichterstattung, inklusive KDN*

Unsere ESG-Assurance-Dienstleistungen unterliegen unserem SoQM* in Übereinstimmung mit ISQM 1*.



**Werner
Gedlicka**

ESG Assurance



3.5

Effiziente und effektive Auftragsabwicklung

Sowohl bei Planung als auch bei Durchführung sämtlicher Abschlussprüfungen basieren unsere Prüfungshandlungen auf den identifizierten Risiken. Wir berücksichtigen alle im Rahmen der Prüfung erlangten Prüfungsnachweise, auch widersprüchliche und uneinheitliche. Von allen KPMG Mitarbeiter:innen wird erwartet, dass sie ein bestimmtes Grundverhalten zeigen sowie Grundsätze und Verfahren bei der Durchführung von effizienten und effektiven Abschlussprüfungen und Zusicherungsleistungen einhalten. Professionelle Skepsis beinhaltet einen wachsamen Geist, um Widersprüchlichkeiten oder Unstimmigkeiten zu erkennen. Professionelles Urteilsvermögen inkludiert das Bewusstsein, dass Bias in Verbindung mit Schätzungen auftreten kann, wodurch das Urteilsvermögen gefährdet werden könnte.

3.5.1 Einbindung, laufendes Coaching, Überwachung und Überprüfung

Das in [Kapitel 5.3](#) beschriebene Ausbildungsprogramm soll zur Weiterbildung und -entwicklung wesentlich beitragen. Der:die verantwortliche Prüfungspartner:in (unterstützt durch den:die Manager:in) stellt sicher, dass der Prüfungsauftrag angemessen geplant wird, alle wesentlichen Risiken identifiziert und die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden.

Wir fördern eine Coaching-Kultur, die es unseren Fachleuten ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Coaching-Grundlagen sind in den Lehrplan der Audit-Ausbildung eingebettet und wir unterstützen ein kontinuierliches Lernumfeld, in dem KPMG Partner:innen und Fachleute dazu beitragen, die Kapazitäten des Teams auszubauen, andere Teammitglieder zu coachen und Erfahrungen auszutauschen, während sie ihre Arbeit anleiten, überwachen und überprüfen.

Dies erfordert die Leitung von Planungsbesprechungen, in denen das Prüfungsteam über die Geschäftstätigkeit des zu prüfenden Unternehmens, dessen Risiken und eventuelle Problembereiche sowie die Details des Prüfungsansatzes informiert wird.



KPMG Standort Wien





Zur Überwachung der Auftragsdurchführung gehört neben der Verfolgung des Auftragsfortschritts auch eine Beurteilung, ob dem Team ausreichend Zeit zur Durchführung der Prüfungsarbeiten zur Verfügung steht, es seine Aufgaben vollständig definiert hat und diese im Sinne des Prüfungsplans korrekt durchführt. Weitere zentrale Aspekte umfassen die kritische Durchsicht von Arbeitspapieren (insbesondere von solchen, die wesentliche Risiken und kritische Ermessensfragen betreffen) sowie die Verantwortung für den Inhalt des Prüfungsberichts. Die kontinuierliche Mitwirkung der verantwortlichen Prüfungspartner:innen stellt eine angemessene Prüfungsplanung sowie in der Folge Prüfungsabwicklung sicher. Darüber hinaus ermöglicht es dem Prüfungsteam, von den Fähigkeiten und Erfahrungen der verantwortlichen Prüfungspartner:innen zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf der zeitnahen Durchsicht der durchgeführten Arbeiten und deren Ergebnisse, damit rechtzeitig wesentliche Sachverhalte identifiziert sowie erörtert und daraus sachgerechte Schlussfolgerungen für den weiteren Prüfungsverlauf und die Berichterstattung gezogen werden können. Die Dokumentation selbst unterliegt zeitnahen und skalierten Review-Anforderungen durch den:die Prüfungspartner:in, den:die Manager:in sowie erfahrene Teammitglieder.

3.5.1.1 Auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Für die Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB* sowie bestimmten anderen Unternehmen, die von KPMG definiert sind) sowie bei Aufträgen mit erhöhtem Risiko muss eine Person zur auftragsbegleitenden Qualitätssicherung (Engagement Quality Control Reviewer – EQCR*) ernannt

werden. Den Kreis der EQC*-Reviewer:innen legt der Head of Audit in Abstimmung mit dem Risk Management Partner fest.

Ein EQC-Review ist eine objektive Bewertung wesentlicher Beurteilungen des Prüfteams und der damit verbundenen Schlussfolgerungen, welche von dem:der EQC-Reviewer:in am oder vor dem Datum des Prüfberichts abgeschlossen wird. Die Bewertung wesentlicher Beurteilungen durch den:die EQC-Reviewer:in umfasst signifikante Risiken einschließlich Fraud-Risiken, die damit verbundenen Reaktionen und ob die Schlussfolgerungen angemessen sind. Der EQC-Review wird erst abgeschlossen, nachdem der:die EQC-Reviewer:in davon überzeugt ist, dass alle angesprochenen wesentlichen Sachverhalte gelöst wurden. Die Verantwortung für den Auftrag verbleibt bei dem:der zuständigen Partner:in.

EQC-Reviewer:innen müssen die Schulungs- und Erfahrungskriterien erfüllen, um eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung für ein bestimmtes Engagement durchführen zu können.

3.5.1.2 Berichterstattung zur Abschlussprüfung

Die Berichterstattung über die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse zur Abschlussprüfung bestehen in Österreich aus drei Hauptelementen:

- Bestätigungsvermerk
- Prüfungsbericht
- Kommunikation mit den Aufsichtsorganen

Im Rahmen der Berichterstattung über Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a

Z 1 UGB) sind die Anforderungen der VO (EU) Nr 537/2014*, insbesondere Artikel 10 zum Bestätigungsvermerk und Artikel 11 zum zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss/Aufsichtsrat zu berücksichtigen, und zudem §§ 273 UGB zum Prüfungsbericht und 274 UGB zum Bestätigungsvermerk.

Bestätigungsvermerk

Form und Inhalt des Bestätigungsvermerks werden hauptsächlich durch die gesetzlichen Regelungen in Art 10 der VO (EU) Nr 537/2014, § 274 UGB sowie die Prüfungsstandards der KSW* bestimmt. Der Bestätigungsvermerk enthält im Kern die Aussage, dass der Konzern- oder Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beziehungsweise der Gesellschaft vermittelt. Bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB) sind nach Art 10 der VO (EU) Nr 537/2014 zudem im Bestätigungsvermerk insbesondere die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) darzulegen. Der:die Abschlussprüfer:in hat die nach pflichtgemäßem Ermessen bedeutsamsten Risiken für den geprüften Jahres- oder Konzernabschluss, mit denen er:sie sich im Rahmen der Abschlussprüfung auseinandergesetzt hat, die Vorgehensweise bei der Prüfung und Schlussfolgerungen in Bezug auf diese Risiken darzustellen. Alle Bestätigungsvermerke werden durch erfahrene Wirtschaftsprüfer:innen nach entsprechender Beteiligung an der Prüfungsdurchführung sowie nach Überprüfung und abschließender Einschätzung der Feststellungen erteilt. Sämtliche Bestätigungsvermerke zu den Konzern- und/oder Jahresabschlüssen von Unternehmen von öffentlichem Interesse sowie bei Aufträgen mit erhöhtem Risiko müssen von dem:der EQC-Reviewer:in freigegeben werden.





Prüfungsbericht

In Österreich werden gemäß § 273 UGB* Prüfungsberichte zur abschließenden Information für die Organe sowie zur Dokumentation erstellt. Bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB) ist nach Art 11 der VO (EU) Nr. 537/2014* zudem ein zusätzlicher Bericht an den Prüfungsausschuss/Aufsichtsrat zu verfassen.

Kommunikation mit den Aufsichtsorganen

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Berichterstattung ist die formale Kommunikation mit den Aufsichtsorganen, in der Regel mit dem Aufsichtsrat oder einem Prüfungsausschuss. Es ist uns wichtig, diese Organe nicht nur über das Prüfungsergebnis zu informieren, sondern auch über alle bedeutsamen aufkommenden Probleme und Sachverhalte auf dem Laufenden zu halten und sie auf diese Weise im Rahmen ihrer Überwachungsaufgaben durch unseren Dialog zu unterstützen. Wir stellen dazu Vorlagen für die Kommunikation während der verschiedenen Phasen einer Abschlussprüfung zur Verfügung.

Die Vorlagen dienen unseren Geschäftsführer:innen und fachlichen Mitarbeiter:innen auch dazu, den Prüfungsausschuss oder den Aufsichtsrat über unsere Einschätzungen zum Abschluss, wichtige Prüfungsfeststellungen (wie zum Beispiel die Key Audit Matters), über Fragen der Unabhängigkeit und das Kontrollumfeld des Unternehmens zu unterrichten.

Angesichts der anspruchsvollen und wichtigen Rolle, die die Aufsichtsräte/Prüfungsausschüsse bezüglich der Kapitalmärkte spielen und auch in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben konfrontiert werden, haben wir KPMG Board Services (vormals Audit Committee Institute) ins Leben gerufen. Es dient dazu, Aufsichtsräte, insbesondere die Mitglieder von Prüfungsausschüssen, in ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Institut stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats maßgebliche Leitlinien und Informationen zur Verfügung und bietet ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Aufsichtsräten auszutauschen.

3.5.1.3 Prüfungsdokumentation

Unsere Prüfungsdokumentation wird in Übereinstimmung mit internen Vorgaben und Prüfungsstandards fertiggestellt und aufbewahrt. Wir haben Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um die Vertraulichkeit und Integrität von Kunden- und Unternehmensinformationen zu schützen, und wir haben die internen Fristen für die endgültige Zusammenstellung der Prüfungsdokumentation verkürzt.

3.5.2 Vertraulichkeit, Informationssicherheit und Datenschutz

Die Bedeutung der Vertraulichkeit im Kundenverhältnis wird durch eine Reihe von Maßnahmen unterstrichen, beispielsweise durch unseren Verhaltenskodex, Trainings und den jährlichen Bestätigungsprozess zur Einhaltung der Unabhängigkeit, dem alle Geschäftsführer:innen und fachlichen Mitarbeiter:innen unterliegen. Arbeitspapiere und vergleichbare Auftragsdokumentationen werden entsprechend unserer Richtlinien im Einklang mit einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für einen begrenzten Zeitraum aufbewahrt.

Die Bedeutung des Datenschutzes wächst stetig. Diese wird durch die im Mai 2018 in Kraft getretene Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO*) nochmals gesteigert. KPMG setzt die Anforderungen der EU-DSGVO um.

Ein wesentliches Ziel von KPMG ist, in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben, personenbezogene Daten von Kunden, Dienstleistern und Kooperationspartnern sowie der eigenen Mitarbeiter:innen vor Verlust und Missbrauch zu schützen. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen hat KPMG einen Datenschutzbeauftragten bestellt und als Bestandteil des internen Kontrollsystems risikoadäquate organisatorische Strukturen, vertragliche Regelungen, Richtlinien, Kontrollprozesse und systemtechnische Sicherungen zum Schutz personenbezogener Daten geschaffen.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterliegt KPMG zwingenden gesetzlichen Verpflichtungen des Straf- und Berufsrechts zur Wahrung der Verschwiegenheit sowie einer Berufsaufsicht. Dies unterscheidet KPMG wesentlich von sonstigen Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaften. Die berufsrechtlichen Verpflichtungen treffen KPMG als Gesellschaft, zugleich aber auch alle Mitarbeiter:innen, die in entsprechendem Umfang zur Verschwiegenheit zu verpflichten sind (§ 80 WTBG*). Alle Mitarbeiter:innen werden zur Einhaltung der berufsständischen Verschwiegenheit verpflichtet.





KPMG hält für alle KPMG Mitarbeiter:innen jährlich Schulungen zu Vertraulichkeit, Informationsschutz und Datenschutzerfordernissen ab.

Zur Gewährleistung der erforderlichen Datensicherheit hat KPMG nach Art 32 Abs 1 EU-DSGVO* technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz implementiert, um personenbezogene Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Löschung, unrechtmäßige Verwendung, Veränderung, Verlust, Zerstörung und gegen unberechtigte Weitergabe oder vor Zugriff zu schützen.

KPMG hat sich dazu verpflichtet, datenschutzrechtliche Mindeststandards einzuhalten. Die wesentlichen Verpflichtungen sind in der KPMG Datenschutzrichtlinie und der Vereinbarung der Vertragsklauseln zum Datenschutz (Inter Firm Agreement about Data Protection) von KPMG International enthalten.

Hierbei handelt es sich inhaltlich um Garantien zum Datenschutz im Sinne des Art 46 Abs 1 EU-DSGVO, die internationale Datenübermittlungen im weltweiten KPMG Netzwerk legitimieren.

3.6

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse

Wir legen Wert darauf, die Qualität, Konsistenz und Effizienz unserer Abschlussprüfungen kontinuierlich zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir Programme zur Überwachung von Compliance und Qualität eingeführt,

- um Qualitätsmängel sowohl für einzelne Abschlussprüfungsaufträge als auch im gesamten Qualitätsmanagementsystem aufzudecken,
- um Ursachenanalysen durchzuführen und
- um Maßnahmenpläne zu entwickeln und umzusetzen.

Die Programme zur Überwachung von Compliance und Qualität werden global angewandt und verfolgen in allen Mitgliedsgesellschaften einen konsistenten Ansatz, auch im Hinblick auf die Art und den Umfang der Abschlussprüfung und Berichterstattung. KPMG vergleicht die Ergebnisse seiner internen Überwachungsprogramme mit etwaigen externen Prüfungsergebnissen und trifft geeignete Maßnahmen, um eine stetige Verbesserung von Compliance und Qualität zu gewährleisten.

3.6.1 Überwachungsaktivitäten

3.6.1.1 Interne Überwachung – Nachschau

Den Überwachungsanforderungen des ISQM 1* wird durch die eingerichteten internen Überwachungsprogramme entsprochen. In diesen werden einzelne Aufträge aus allen Services in Stichproben überprüft (Nachschau von Aufträgen – QPR* Program) und unsere Quality- & Risk-Management- und Unabhängigkeitsverfahren untersucht (Nachschau der Praxisorganisation, KPMG Quality & Compliance Evaluation Program – KQCE*).

Diese Programme bieten hinreichende Sicherheit, dass unser Qualitätsmanagementsystem angemessen wirksam ist und in der Praxis eingehalten wird. Die Programme wurden von KPMG International entwickelt und die Teilnahme ist eine Voraussetzung für den Fortbestand der Mitgliedschaft im KPMG Netzwerk ([siehe Abschnitt 1.4](#)). Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Hauptelemente dieser Qualitätssicherungsprogramme:

Die **Quality Performance Reviews (QPR)** sind jährliche Überprüfungen einzelner Aufträge zur Bewertung der Leistung und für das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung durch Teams mit entsprechendem fachlichen und branchenspezifischen Wissen, die überwiegend aus anderen Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks oder auch aus anderen KPMG Niederlassungen in Österreich kommen. Das Prüfprogramm des QPR wird von GORM* erstellt. Die Verantwortung über den QPR hat der RMP*.

Jede:r auftragsverantwortliche Geschäftsführer:in wird mindestens einmal alle vier Jahre einer solchen Überprüfung unterzogen. Wir führen unser jährliches QPR-Programm in Übereinstimmung mit den QPR-Anweisungen von KPMG International durch. Die Prüfungen werden von einem:r unabhängigen, erfahrenen Lead-Reviewer:in eines anderen KPMG Unternehmens überwacht. Die Ergebnisse des QPR werden an KPMG International gemeldet.

KPMG verwendet konsistente Kriterien hinsichtlich der Beurteilung und Festlegung der Ergebnisse aus den einzelnen Auftragsüberprüfungen sowie der Bewertung der Praxisorganisation.





Die Ergebnisse aus den Auftragsüberprüfungen werden auftragsindividuell mit „Compliant“ (konform), „Compliant – Improvement Needed“ (konform – Leistungsverbesserung erforderlich) oder „Not Compliant“ (nicht konform) bewertet.

Im Falle von grenzüberschreitenden Prüfungsmandaten wird der:die verantwortliche Partner:in der Konzernspitze über „Not Compliant“-Ratings informiert.

Das **KPMG Quality & Compliance Evaluation Program (KQCE*)** ist ein jährliches Programm, das die Angemessenheit und die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems (SoQM*) betrachtet, welche durch die Regelungen des ISQM 1* sowie von Qualitäts- und Risikomanagementrichtlinien gefordert werden. Die Anforderungen des KQCE-Programms müssen von allen KPMG Unternehmen erfüllt werden.

Das KQCE-Programm 2023/24 erstreckte sich auf den Zeitraum von 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 und trägt dazu bei, unsere Schlussfolgerung über die operative Wirksamkeit unseres SoQM zum 30. September 2024 und die Einhaltung der Qualitäts- und Risikomanagementrichtlinien zu untermauern.

Der **Global Quality & Compliance Review (GQCR*)** wird von einem Team von KPMG International durchgeführt. Die Firmen werden anhand eines risikobasierten Ansatzes ausgewählt, der eine Reihe von Faktoren berücksichtigt, darunter die finanzielle Lage, Länderrisiken, Ergebnisse von Überwachungsprogrammen und Mitarbeiter:innenbefragungen. Zumindest alle vier Jahre werden KPMG Unternehmen einem Review unterzogen. Das GQCR-Team besteht aus Partner:innen und Manager:innen, die von dem zu überprüfenden Unternehmen unabhängig sind. Das übergeordnete Ziel des GQCR-Programms ist es, die Einhal-

tung ausgewählter Richtlinien von KPMG International, einschließlich jener zu Governance und SoQM, zu beurteilen.

Die Kommunikation der getroffenen Feststellungen aus den genannten Programmen sowie Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in Form von elektronischen Rundschreiben, internen Trainings sowie Partner:innen- und Mitarbeiter:innenbesprechungen. Die identifizierten Verbesserungsbereiche werden im Rahmen der nachfolgenden Überprüfungen wieder aufgegriffen, um den Fortschritt beziehungsweise Erfolg der Maßnahmenpläne zu beurteilen.

In unserem Unternehmen entwickeln wir Maßnahmenpläne, um auf die im Rahmen unserer Überwachungs- und Compliance-Programme festgestellten Mängel zu reagieren. Die Fortschritte bei der Umsetzung der Aktionspläne werden überwacht, und die Ergebnisse werden gegebenenfalls der regionalen und globalen Führung mitgeteilt.

3.6.1.2 Externe Überwachung

Die Prüfungsgesellschaften von KPMG in Österreich unterliegen der Aufsicht durch die APAB*. Die Qualitätskontrolle dient der Überwachung, ob die Regelungen zur Qualitätssicherung nach Maßgabe der relevanten Vorschriften insgesamt und bei der Durchführung einzelner Aufträge eingehalten werden. KPMG hat im Jahr 2019 an der gemäß APAG* vorgeschriebenen externen Qualitätssicherungsprüfung teilgenommen, welche vom 6. Mai 2019 bis 25. September 2019 mit Unterbrechungen in unseren Räumlichkeiten durchgeführt und mit Berichtsdatum 25. September 2019 abgeschlossen wurde. KPMG verfügt über eine gültige Bescheinigung bis Dezember 2025 und ist in das öffentliche Register aller Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften eingetragen. Die für die Verlängerung der Bescheinigung erforderliche externe Qualitätssicherungsprüfung ist bereits beauftragt und wird im Sommer

2025 durchgeführt werden. Die Gültigkeit der Bescheinigungen der einzelnen Prüfungsgesellschaften ist in [Anlage A](#) dargestellt. Da KPMG in Österreich Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 189a Z 1 UGB* prüft, unterliegt sie auch dem System der Inspektionen gemäß § 43ff APAG.

Die APAB hat den Prüfungsbetrieb der KPMG Gruppe Österreich zuletzt im Zeitraum März bis Mai 2023 einer Inspektion unterzogen. Die Inspektion umfasste sowohl die Regelungen zur allgemeinen Organisation des Prüfungsbetriebs (internes Qualitätsmanagementsystem „Firm Review“) als auch die Regelungen zur Auftragsabwicklung im Prüfungsbetrieb („File Review“). Es wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt.

Auf internationaler Ebene pflegt KPMG eine regelmäßige Kommunikation mit dem International Forum of Independent Audit Regulators (IFIAR*) über Ergebnisse der Prüfungsqualität und Maßnahmen, die zur Lösung von Themen auf Netzwerkebene ergriffen wurden.



**Michael
Schlenk**

Audit Quality





3.6.2 Feedback von Kunden

Zusätzlich zur internen und externen Qualitätsüberwachung betreiben wir ein formales Programm zur Einholung von Kunden-Feedback über die Qualität unserer Dienstleistungen.

Das Feedback wird ausgewertet, die Maßnahmen daraus abgeleitet und von der auftragsverantwortlichen Geschäftsführung weiterverfolgt. Dies gilt insbesondere bei Rückmeldungen, die die Qualität der Leistung betreffen und daher unverzüglich eine Überprüfung erfordern, um etwaige Mängel zeitnah zu beheben.

Zusätzlich werden die Erkenntnisse aus der Gesamtheit der Befragungen zentral aggregiert aufbereitet und intern kommuniziert. So stellen wir sicher, dass wir als Organisation kontinuierlich wachsen und das Gesamtniveau unserer Dienstleistungen gegebenenfalls weiter verbessern können.

3.6.3 Überwachung von Vorwürfen und Beschwerden

Wir verfügen weiters über Verfahren zum Umgang mit Vorwürfen und Beschwerden. Diese Verfahren behandeln sowohl intern wie extern erhobene Bedenken oder Beschwerden als auch Reklamationen, die wir von Kunden hinsichtlich der Qualität unserer Dienstleistungen erhalten.

3.6.4 Root Cause Analysis

In unserem Unternehmen bildet unser SoQM* die Grundlage für die konsistente Erbringung von Qualitätsaufträgen. Unser Programm zur Ursachenanalyse (Root Cause Analysis, RCA*) ist ein integraler Bestandteil der Überwachungs- und Abhilfekomponente des SoQM und trägt zur Verbesserung der Prüfungsqualität bei. Auf der Grundlage interner Überwachungsprogramme, externer Inspektionen und anderer Aktivitäten identifizieren wir etwaige Probleme mit der Prüfungsqualität und führen eine Ursachenanalyse durch, die der Art und Schwere der Probleme entspricht. Unser RCA-Programm ist in Übereinstimmung mit dem RCA-Leitfaden von KPMG International aufgesetzt.

Nach Abschluss der Ursachenanalyse konzipieren und implementieren wir Abhilfemaßnahmen, die auf die zugrunde liegende Ursache der Probleme mit der Prüfungsqualität eingehen, und überwachen anschließend die Wirksamkeit dieser Maßnahmen. Die Pläne für Abhilfemaßnahmen und die Überwachungsergebnisse werden der regionalen und globalen Leitung mitgeteilt. Unser Head of Audit ist für die Prüfungsqualität verantwortlich, einschließlich der Abhilfemaßnahmen bei Problemen mit der Prüfungsqualität. Das Audit Quality Committee, bestehend aus dem Head of Audit, dessen Stellvertreter und dem Head of Quality, überwacht die Umsetzung der Maßnahmenpläne.



KPMG Standort Wien





4. Unabhängigkeit

Integrität

Objektivität

Ethik



Die Unabhängigkeit von Abschlussprüfer:innen ist ein Grundstein der internationalen Berufsstandards und der regulatorischen Anforderungen.

4.1

Handeln mit Integrität und Leben unserer Werte

Wir wissen, dass man sich Vertrauen verdient, indem man das Richtige tut. Bei allem, was wir tun, verpflichten wir uns zu den höchsten Standards für professionelles Verhalten in unserem Unternehmen. Ethik und Integrität sind der Kern unseres Selbstverständnisses. Im Verhaltenskodex von KPMG Österreich ist dargelegt, welche Verantwortung die Mitarbeiter:innen von KPMG untereinander, gegenüber unseren Kunden und der Öffentlichkeit haben. Er zeigt, wie unsere Werte unsere größten Bestrebungen inspirieren und unser Verhalten bzw. Handlungen leiten.

Bei KPMG bieten wir allen Partner:innen und Mitarbeiter:innen jährliche Schulungen zum Thema Global Code of Conduct, zu Anti-Bestechung und -Korruption sowie zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Berufsstandards an.

KPMGs ethischer Entscheidungsrahmen CARE (Consider, Assess, Respond, Evolve) ist fokussiert auf Vertrauensbildung und -stärkung und unterstützt unseren Purpose, unsere Werte und den Code of Conduct. Als ein Modell, welches über das ganze Unternehmen hinweg geteilt wird, hilft

Consider

what is the issue



Assess

options to address the situation



Respond

with decision



Evolve

and reflect



CARE unseren Partner:innen und Mitarbeiter:innen, ethische Entscheidungen zu treffen, besonders in herausfordernden Situationen oder ethischen Dilemmata. Und es erinnert sie auch daran, dass sie die Entscheidungen nicht alleine treffen müssen.

4.2

Beibehaltung einer objektiven, unabhängigen und ethischen Denkweise im Einklang mit unserem Verhaltenskodex und unseren Richtlinien

Die Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren von KPMG International stützen sich auf den IESBA* Code of Ethics und decken Bereiche ab wie die Unabhängigkeit auf Firmen- sowie auf persönlicher Ebene, finanzielle Beziehungen der Firma, Beschäftigungsverhältnisse, Partner:innenrotation und die Genehmigung von Prüfungs- und Nichtprüfungsleistungen.

Ebenso enthalten die Richtlinien Inhalte zu den einschlägigen Bestimmungen des UGB*, WTBG* sowie zu den von KSW*, IWP* und EU veröffentlichten Standards und Verordnungen.

Unser Ethics & Independence Partner (EIP*) ist verantwortlich für die Kommunikation und Umsetzung der KPMG Richtlinien und Verfahren und sorgt dafür, dass zusätzliche lokale Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren eingeführt und umgesetzt werden.

Automatisierte Tools identifizieren potenzielle Unabhängigkeits- und Interessenkonflikte und erleichtern die Einhaltung dieser Anforderungen. Die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen durch die KPMG Gesellschaften ist Teil des KPMG Quality & Compliance Evaluation Programms.

4.2.1 Persönliche Unabhängigkeit

KPMG Gesellschaften und fachliche Mitarbeiter:innen dürfen keine verbotenen finanziellen Beteiligungen an und verbotenen finanziellen Beziehungen zu Prüfungs- und Assurance-Kunden (per Definition schließt der Begriff „Prüfungskunde“ die mit ihnen verbundenen Unternehmen oder Tochtergesellschaften ein), deren Management, Geschäftsführung und, falls erforderlich, wesentlichen Eigentümern haben. Allen KPMG Partner:innen, unabhängig von ihrer Gesellschaft oder Funktion, ist es generell untersagt, Wertpapiere eines Prüfungskunden einer KPMG Gesellschaft zu besitzen.

Die KPMG Gesellschaften verwenden ein webbasiertes System zur Einhaltung der Unabhängigkeitsrichtlinien, um KPMG Partner:innen und fachliche Mitarbeiter:innen bei der Einhaltung ihrer persönlichen Investitionsrichtlinien zu unterstützen. Dieses System enthält ein Inventar der öffentlich zugänglichen Investitionen und bietet einen Tracking-Mechanismus für die erforderlichen Benutzer:innen, um den Erwerb und die Veräußerung ihrer finanziellen Beteiligungen zu melden. Das System erleichtert die Überwachung, indem es unzulässige Investitionen und andere nicht konforme Aktivitäten (z. B. die verspätete Meldung eines Beteiligungserwerbs) identifiziert und meldet.

Wir überwachen die Einhaltung dieser Anforderung bei Partner:innen und Manager:innen als Teil unseres Programms zur Überprüfung der persönlichen Unabhängigkeit der fachlichen Mitarbeiter:innen. KPMG International stellt Richtlinien und erforderliche Verfahren für die Prüfung und Inspektion der persönlichen Einhaltung der KPMG Unabhängigkeitsrichtlinien durch die KPMG Gesellschaften zur Verfügung. Dazu gehören Stichprobenkriterien, einschließlich der Mindestanzahl der jährlich zu prüfenden fachlichen Mitarbeiter:innen. Im Geschäftsjahr 2023/24 waren mehr als 82 unserer Partner:innen und Mitarbeiter:innen Gegenstand dieser Prüfung (davon ca. 30 Prozent unserer Partner:innen).





4.2.2 Beschäftigungsverhältnisse

Alle fachlichen Mitarbeiter:innen von KPMG Österreich, die Dienstleistungen für einen Prüfungskunden erbringen, sind – unabhängig von der Funktion – verpflichtet, den EIP* zu informieren, wenn dieser beabsichtigt, mit diesem Prüfungskunden in Beschäftigungsverhandlungen einzutreten. Für Partner:innen erstreckt sich diese Verpflichtung auf jeden Prüfungskunden einer KPMG Gesellschaft, der ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist. Für die Annahme bestimmter Funktionen bei Prüfungs- und Assurance-Kunden gelten besondere Verbote und Cooling-off-Zeiten.

4.2.3 Firmenbezogene Unabhängigkeit

KPMG Gesellschaften dürfen keine verbotenen Interessen an sowie keine verbotenen Beziehungen zu Prüfungskunden, deren Management, Geschäftsführung und, falls erforderlich, wesentlichen Eigentümern haben. Das KPMG Independence Compliance System erfasst direkte und wesentliche indirekte Investitionen in börsennotierte Unternehmen und Fonds (oder ähnliche Anlagevehikel) sowie in nicht börsennotierte Unternehmen und Fonds. Dazu gehören auch Anlagen in verbundenen Pensions- und Vorsorgeplänen. Alle Darlehens- und Kapitalfinanzierungsbeziehungen sowie Depot-, Treuhand- und Maklerkonten, auf denen Vermögenswerte der Mitgliedsunternehmen liegen, müssen ebenfalls erfasst werden.

Jährlich bestätigen wir die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen im Rahmen des KPMG Quality & Compliance Evaluation Programms.

4.2.4 Geschäftsbeziehungen und Zulieferer

Wir verfügen über Richtlinien und Verfahren, die sicherstellen, dass unsere Geschäftsbeziehungen mit Prüfungs- und Assurance-Kunden in Übereinstimmung mit dem IESBA* Code of Ethics und anderen anwendbaren Unabhängigkeitsanforderungen, wie z. B. denen der SEC*, sind.

4.2.5 Unternehmensübernahmen, Zulassungen und Investitionen

Jede Übernahme eines Unternehmens oder jede Investition in ein Unternehmen erfordert eine ausreichende Due-Diligence-Prüfung, um potenzielle Probleme im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit und dem Risikomanagement vor dem Abschluss der Transaktion zu identifizieren und zu lösen. Spezifische Konsultationen mit KPMG International sind erforderlich, damit die Unabhängigkeit und andere Aspekte der Integration des Unternehmens in die globale Organisation berücksichtigt werden können.

4.2.6 Unabhängigkeit: Training und Bestätigungen

Alle KPMG Partner:innen und Mitarbeiter:innen mit Kundenkontakt sowie bestimmte andere Personen müssen bei ihrem Eintritt bei KPMG Österreich und danach jährlich eine Unabhängigkeitsschulung absolvieren und eine jährliche Compliance-Bestätigung unterzeichnen.

4.2.7 Nichtprüfungsleistungen

Alle KPMG Gesellschaften haben sich verpflichtet, zumindest den IESBA* Code of Ethics und die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf den Umfang der Dienstleistungen, die für Prüfungskunden erbracht werden können, einzuhalten.

Das verpflichtende Konflikt- und Unabhängigkeitsprüfungssystem von KPMG unterstützt uns bei der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen. Bestimmte Informationen zu allen potenziellen Aufträgen, einschließlich detaillierter Leistungsbeschreibungen, zu erbringender Leistungen und geschätzter Honorare, müssen im Rahmen des Auftragsannahmeverfahrens eingegeben werden. Handelt es sich um einen Auftrag für einen Prüfungskunden, muss auch eine Bewertung potenzieller Unabhängigkeitsrisiken und Schutzmaßnahmen in den Antrag aufgenommen werden.

Die Lead Audit Engagement Partner:innen sind verpflichtet, für ihre Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des §189a UGB*) und bestimmte andere Prüfungskunden, einschließlich der mit ihnen verbundenen Unternehmen, Konzernstrukturen aufrechtzuerhalten. Sie sind auch dafür verantwortlich, etwaige Risiken für die Unabhängigkeit zu identifizieren und zu bewerten, die sich aus der Erbringung einer vorgeschlagenen Nichtprüfungsleistung ergeben könnten, sowie Schutzmaßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen, zu definieren.

KPMG Gesellschaften ist es untersagt, Prüfungspartner:innen nach ihrem Erfolg beim Verkauf von Nichtprüfungsleistungen an ihre Prüfungskunden zu bewerten oder zu remunerieren.

4.2.8 Honorarabhängigkeiten

KPMG Österreich hat sich bereit erklärt, den Regional Risk Management Partner zu konsultieren, wenn die Gesamthonorare eines Prüfungskunden von öffentlichem Interesse voraussichtlich zehn Prozent der jährlichen Honorareinnahmen von KPMG Österreich in zwei aufeinanderfolgenden Jahren übersteigen werden. Wenn die Gesamthonorare eines Prüfungskunden von Unternehmen von öffentlichem Interesse und der mit ihm verbundenen Unternehmen (im Sinne des §189a UGB) mehr als 15 Prozent der Gesamthonorare ausmachen, die KPMG Österreich in einem einzigen Jahr erhält, wird dies dem Aufsichtsorgan des Prüfungskunden mitgeteilt. Wenn die Gesamthonorare in zwei aufeinanderfolgenden Jahren weiterhin 15 Prozent übersteigen, würden wir eine:n Partner:in einer anderen KPMG Gesellschaft als auftragsbegleitende:n Qualitätsprüfer:in (EQCR*) einsetzen und die Honorarabhängigkeit öffentlich bekannt geben.

4.2.9 Lösung von Interessenkonflikten

Alle KPMG Gesellschaften und Mitarbeiter:innen sind dafür verantwortlich, Interessenkonflikte zu erkennen und zu lösen. Interessenkonflikte sind





Umstände oder Situationen, die die Fähigkeit einer Firma und/oder ihrer Partner:innen oder Mitarbeiter:innen, objektiv und unvoreingenommen zu handeln, beeinträchtigen oder als solche wahrgenommen werden können.

Alle KPMG Gesellschaften nutzen das verpflichtende Konflikt- und Unabhängigkeitsprüfungssystem zur Identifizierung potenzieller Konflikte, damit diese in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen behandelt werden können.

KPMG Mitarbeiter:innen und KPMG Gesellschaften ist es untersagt, Anreize, einschließlich Geschenke und Bewirtungen an oder von Prüfungskunden, anzubieten oder anzunehmen, es sei denn, der Wert ist geringfügig und unbedeutend.

4.2.10 Verstöße gegen die Unabhängigkeit

Alle Mitarbeiter:innen und KPMG Gesellschaften von KPMG Österreich sind verpflichtet, Verstöße gegen die Unabhängigkeit an unseren EIP* zu melden, sobald sie davon Kenntnis erlangen. Alle Verstöße gegen die Unabhängigkeitsanforderungen des IESBA* Code of Ethics oder andere externe Unabhängigkeitsanforderungen müssen dem Aufsichtsorgan des Prüfungskunden so bald wie möglich gemeldet werden, es sei denn, mit dem Aufsichtsorgan wurde ein anderer Zeitplan für weniger bedeutende Verstöße vereinbart.

KPMG Österreich verfügt über eine Richtlinie bei Verstößen gegen Independence-Vorschriften, die abgestufte Sanktionen je nach Schwere der Verstöße vorsieht.

4.2.11 Externe und interne Rotation

Interne Rotation

Unsere Partner:innen unterliegen einer regelmäßigen Rotation ihrer Verantwortlichkeiten für Prüfungskunden. Diese Anforderungen begrenzen die Anzahl der aufeinanderfolgenden Jahre, in denen Partner:innen in bestimmten Funktionen Prüfungsleistungen für einen Kunden erbringen dürfen, gefolgt von einer „Auszeit“, in der diese Partner:innen in den Funktionen, die sie ausüben dürfen, eingeschränkt sind.

Externe Rotation

Für Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) gelten ebenfalls ergänzende Vorschriften für die externe Rotation von KPMG als Abschlussprüfer. Die Höchstlaufzeit eines Abschlussprüfungsauftrags, die ein Unternehmen von öffentlichem Interesse betrifft, darf gemäß UGB iVm VO (EU) Nr 537/2014* zehn Jahre nicht überschreiten. Nach den Übergangsvorschriften ist in bestimmten Fällen bei Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens eine einmalige Verlängerung auf 20 Jahre möglich. Nach Ablauf dieser Höchstlaufzeit dürfen für einen Zeitraum von vier Jahren keine Abschlussprüfungen bei dem Unternehmen durchgeführt werden. Die notwendigen Daten für die Einhaltung der externen und internen Rotationsvorschriften werden systematisch erhoben und in einer Datenbank festgehalten.

4.3

Null Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption

Bestechung und Korruption werden von uns nicht toleriert. Partner:innen und Mitarbeiter:innen von KPMG Österreich sind verpflichtet, an Schulungen teilzunehmen, die die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Berufsstandards zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie die Meldung von vermuteten oder tatsächlichen Verstößen zum Inhalt haben.

Weitere Informationen zu den Richtlinien von KPMG International zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption finden Sie auf der [Website Anti-bribery and corruption](#).



**Walter
Reiffenstuhl**

Ethics & Independence





5. Menschen bei KPMG

2.050

Mitarbeiter:innen

93.407

Ausbildungsstunden
insgesamt in Österreich

85

Arbeitszeitmodelle



Unsere Mitarbeiter:innen bilden eine Schlüsselrolle für die Qualität unserer Dienstleistungen. Aus diesem Grund investiert KPMG kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Einstellungsprozesses, die spezifische Aus- und Weiterbildung sowie gemeinsame soziale Aktivitäten, die die Zusammenarbeit und Vernetzung fördern – alles Bausteine des #teamKPMG.

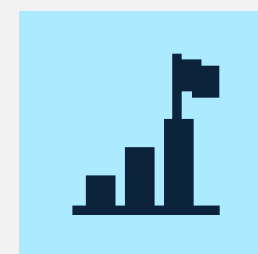
5.1

Einstieg und Onboarding

Um freie Positionen so rasch als möglich mit qualifizierten Bewerber:innen zu besetzen, setzt KPMG auf einen Mix an Strategien, welcher je nach Vakanz angepasst wird.

Vielfalt, Inklusion und Gleichberechtigung sind für uns von zentraler Bedeutung – sie helfen uns, großartige Teams mit unterschiedlichen Ansichten aufzubauen. Dies ermöglicht verschiedene Sichtweisen, fördert Kreativität und Innovation und ermutigt uns, unsere Werte zu leben und das Richtige zu tun.

KPMG stellt hohe Anforderungen an Bewerber:innen. Daher werden in entsprechenden Anforderungsprofilen die persönlichen Eigenschaften und die fachliche Qualifikation von Partner:innen und Mitarbeiter:innen festgelegt. Diese wiederum korrespondieren mit den Kriterien des Beurteilungssystems.



**Karriere
bei
KPMG**

Speziell für den Bereich Audit bietet KPMG jedes Jahr zahlreiche Praktikumsmöglichkeiten an. Diese können sowohl während der Hauptphase (Oktober bis April) als auch während des Sommers im Rahmen der KPMG Summer Academy, des ESG*-Bootcamps oder der Summer School, die Schüler:innen anspricht, absolviert werden.

Die von KPMG im Jahr 2019 ins Leben gerufene Summer Academy verfolgt das Ziel, Studierende in die Aufgaben von Wirtschaftsprüfer:innen einzuführen. Rund 50 der besten Kandidat:innen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 aus über 190 Bewerbungen ausgewählt und haben die Summer Academy absolviert. Auf dem Programm der vierwöchigen Ausbildung

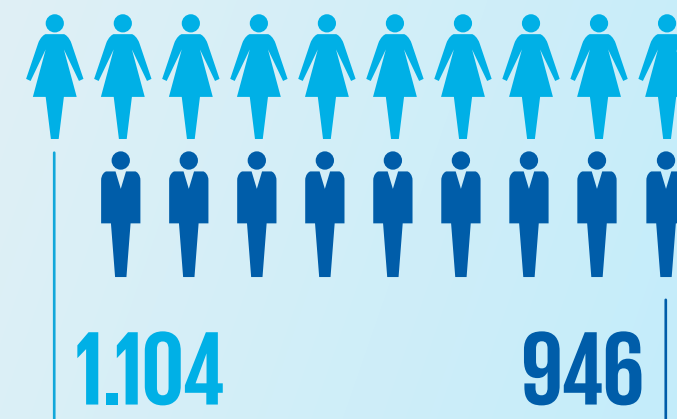
stehen Einführungsveranstaltungen, Workshops sowie erste Erfahrungen im Projektalltag.

Ein guter Onboardingprozess ist KPMG besonders wichtig, weshalb wir seit vielen Jahren ein Buddy-System für Mitarbeiter:innen einsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln. Gerade in den ersten beiden Berufsjahren hat sich das Buddy-System sehr bewährt. Der Buddy steht ab dem ersten Arbeitstag als Ansprechpartner:in zur Verfügung, hilft bei Fragen zum Arbeitsalltag, zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und sorgt für eine rasche Vernetzung innerhalb des Teams und bei KPMG.

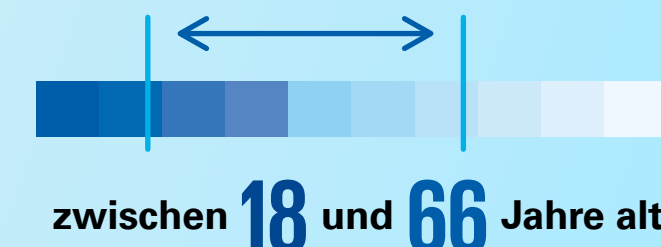
Wir sind KPMG Österreich

2.050

**unterschiedliche Charaktere,
Talente, Personen**



Alter



aus **52** Nationen



**Gerhard
Wolf**

Head of People





5.2

Leistungsbeurteilung und Vergütung

Fachliche Mitarbeiter:innen und Manager:innen

Die Leistung aller Manager:innen und fachlichen Mitarbeiter:innen wird anhand von Kompetenzanforderungen bewertet. Zu den Beurteilungskriterien gehören Professionalität und Qualität, Fachkompetenz, Verantwortung, unternehmerisches Handeln, Mitarbeiter:innenführung und -entwicklung, fortlaufende Weiterbildung und die Fähigkeit zum Aufbau geschäftlicher Beziehungen. Die Leistung aller fachlichen Mitarbeiter:innen wird mindestens einmal jährlich einer Beurteilung unterzogen. Es werden jährliche Zielvereinbarungen getroffen und deren Erreichung evaluiert sowie die Einhaltung unserer Werte durch Performance-Manager:in und Partner:in beurteilt. Das Ergebnis der Beurteilung hat Auswirkungen auf die Gehalts- und Karrierevorrückungen.

Geschäftsführer:innen, Directors und Manager:innen

Mit allen Geschäftsführer:innen und Directors werden ebenfalls jährliche Zielvereinbarungen getroffen. Die Leistungseinschätzung erfolgt anhand festgelegter Kriterien, wie Qualität der Arbeit, Umfang der erbrachten Leistungen für Kunden, Umsatz und Profitabilität, Führungsqualitäten sowie die Beachtung der globalen Werte von KPMG und des Verhaltenskodex. Die Beurteilung erfolgt im Rahmen von Feedback-Gesprächen. Im Falle der Geschäftsführer:innen werden zudem mittels eines Scorecard-Modells individuelle Leistungs- und Qualitätskennzahlen ausgewertet und analysiert. Die für Prüfungspartner:innen geltenden regulatorischen Beschränkungen werden ebenfalls beachtet.

Partner:innen, Directors, Senior Manager:innen und Manager:innen erhalten einen Fixbezug und eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung. Ein standardisiertes Beurteilungsverfahren liefert die Grundlage, auf welcher die Gesamtvergütungsentwicklung ermittelt wird. Die Beurteilungskriterien umfassen neben den zuvor angeführten Kriterien auch die Erfüllung und Qualität übernommener interner Aufgabenbereiche sowie die Umsetzung der Unternehmenswerte von KPMG.

Auf die Festsetzung der Vergütung für Partner:innen des Geschäftsereichs Audit haben prüfungsfremde Leistungen, die für Prüfungskunden dieser Partner:innen erbracht werden, sowie die Gewinnung von Zusatzaufträgen keine Auswirkung.

Mitarbeiter:innenbefragung

KPMG führt jährlich eine Mitarbeiter:innenbefragung (Global People Survey) durch. Die Ergebnisse geben Hinweise auf die Wahrnehmung der einzelnen Mitarbeiter:innen hinsichtlich Prüfungsqualität, Tone at the Top, Engagement der Mitarbeiter:innen und die Motivation, Veränderungsprozesse voranzutreiben.

Die Auswertung der Rückmeldungen aus der Umfrage liefert wichtige Hinweise zum Weiterentwicklungspotenzial in der Organisation.



KPMG Standort Klagenfurt





5.3

Fachliche Exzellenz und Qualität der Leistung

5.3.1 Permanentes Training

Der kontinuierliche Auf- und Ausbau der fachlichen wie persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Bereits ab dem ersten Tag bieten wir unseren Mitarbeiter:innen ein umfassendes Trainingsangebot.

Um qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen, wird bei der Zusammenstellung von Teams auf die relevante Fach- und Branchenerfahrung von Prüfungspartner:innen und den fachlichen Mitarbeiter:innen sowie deren persönliche Befähigung geachtet. Die Prüfungspartner:innen stellen sicher, dass ihre Teams fachlich wie personell ausreichend besetzt sind sowie über angemessene Erfahrung und Fähigkeiten verfügen. Der Head of Audit wiederum verantwortet die Besetzung der Aufträge mit dem:der jeweiligen Partner:in. Dabei werden die Erfahrung, die zeitliche Kapazität des:der Partner:in sowie die Größe, die Komplexität und das Risikoprofil des Auftrags berücksichtigt.

Durch die Bereitstellung geeigneter Spezialist:innen für die Engagement-Teams oder das Angebot von Konsultationen mit dem DPP* stellen wir sicher, dass die Prüfungsteams bestmöglich Unterstützung bei Sonderfragen erhalten. Der zunehmenden Digitalisierung des Audit-Bereichs wird seit einigen Jahren mit einem gesonderten Digital-Audit-Curriculum Rechnung getragen. KPMG setzt auf erhebliche Investitionen in datenzentrierte Fähigkeiten, um unseren Kunden erstklassige Dienstleistungen zu bieten. Unsere Investitionen umfassen fortschrittliche KI-Lösungen, die es uns ermöglichen, präzise Vorhersagen zu treffen und komplexe Probleme zu lösen. Darüber hinaus stärken wir unsere Kompetenzen in der Datenanalyse und -visualisierung, um tiefgehende Einblicke und klare, umsetzbare Empfehlungen zu liefern. Durch die Integration modernster Technologien und die kontinuierliche

Schulung unserer Mitarbeiter:innen stellen wir sicher, dass wir stets an der Spitze der digitalen Innovation stehen und unseren Kunden helfen, datengetriebene Entscheidungen zu treffen, die ihren Geschäftserfolg nachhaltig fördern. Allen fachlichen Mitarbeiter:innen steht darüber hinaus ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Verfügung, damit sie die ihnen übertragenen Aufgaben bestmöglich erfüllen können.

KPMG in Österreich erstellt eigene spezifische Audit-Trainings in Form von Präsenzkursen, E-Learnings und Virtual Classrooms, greift aber auch auf die bei KPMG International vorhandenen Trainingsinhalte zurück. Die laufende Aktualisierung der Rechnungslegungskenntnisse sowie Schulungen bzw. Updates zu Prüfungstechniken sind dabei fester Bestandteil unserer Fortbildung. Die Kursinhalte werden regelmäßig weiterentwickelt und auch um Erkenntnisse aus Inspektionen durch die Abschlussprüferaufsichtsbehörde und aus internen Qualitätssicherungsprüfungen ergänzt. Die Rückmeldungen der Kursteilnehmer:innen werden in der laufenden Weiterentwicklung ebenfalls berücksichtigt. Ein zusätzlicher Wissenstransfer erfolgt durch Teilnahme an externen Schulungsprogrammen und Konferenzen. Fachinformationen werden aus analogen und digitalen Fachzeitschriften, Prüfungsstandards und Gesetzestexten bezogen. Dazu werden den Mitarbeiter:innen Zugänge zu einschlägigen Datenbanken sowie zu den an den Standorten eingerichteten Bibliotheken geboten.

Nach unseren Fortbildungsgrundsätzen sowie § 56 APAG* müssen alle fachlichen Mitarbeiter:innen im Bereich Audit jährlich mindestens 30 Stunden fachbezogene Fortbildung nachweisen, in Summe mindestens 120 Stunden innerhalb von drei Jahren. Um einen einheitlichen Qualitätsstandard zu gewährleisten, werden abhängig von der Karrierestufe und Branche, in der die Mitarbeiter:innen in der Prüfung eingesetzt sind, Mindestkurse definiert, die jährlich zu absolvieren sind.

Im Geschäftsjahr standen aufgrund der bevorstehenden Umsetzung der CSRD* Weiterbildungen im ESG*-Bereich im Fokus unserer Ausbildungsinitiativen. Es wurden 460 Audit-Mitarbeiter:innen im Rahmen von 12 Weiterbildungsseminaren insgesamt rund 12.000 Stunden im ESG-Bereich geschult.

Ein Onlinesystem unterstützt die Mitarbeiter:innen bei der Erfüllung ihrer Fortbildungsverpflichtung und stellt sicher, dass nur Mitarbeiter:innen eingesetzt werden, die über die notwendigen Aus- und Weiterbildungen sowie fachlichen Kompetenzen verfügen.

5.3.2 Interne Akkreditierung und Einsatz von Spezialist:innen

Unsere internen Akkreditierungsverfahren gewährleisten, dass unsere Geschäftsführer:innen bzw. Mitarbeiter:innen über einschlägige Prüfungs-, Rechnungslegungs- und Branchenkenntnisse sowie praktische Erfahrungen für die jeweiligen Prüfungsaufträge und unsere anderen Dienstleistungen verfügen.

Soweit erforderlich, muss der Bedarf an Spezialist:innen (zum Beispiel für IT, Steuern, Finanzinstrumente, Versicherungsmathematik, Forensik, Bewertung, nicht-finanzielle Berichterstattung und ESG) bei der Auftragsplanung berücksichtigt werden. Dazu wird unter anderem auch auf Spezialist:innen aus dem KPMG Netzwerk zugegriffen.

Für die bei der Abschlussprüfung eingesetzten Spezialist:innen werden gesonderte Trainings angeboten, um ihnen die notwendigen Kenntnisse über für sie relevante Standards zu vermitteln.

**Manuela
Mayer**

Learning & Development





5.3.3 Konsultationskultur

KPMG fördert eine Kultur, in der Konsultation als Stärke anerkannt wird und die alle Partner:innen und fachlichen Mitarbeiter:innen von KPMG ermutigt, sich bei schwierigen oder strittigen Fragen beraten zu lassen. Konsultationsmöglichkeiten bestehen insbesondere beim DPP*, der ISG*, der KGSG*, Quality & Risk Management oder Spezialist:innen von anderen Functions wie Tax, Law oder Advisory.

Department of Professional Practice

Das DPP nimmt für den Bereich Audit eine zentrale Aufgabe wahr. Diese Abteilung bietet den Prüfungsteams fachliche Unterstützung hinsichtlich spezifischer auftragsbezogener Fragestellungen und entwickelt und veröffentlicht Leitlinien zu konkreten Themen. Das DPP gliedert sich weiter in DPP Accounting, Audit, Reporting, Banken und Versicherungen. Zudem verfügt das DPP über ein Spezialist:innenteam für Bewertungsthemen.

Während der Auftragsdurchführung besteht jederzeit die Möglichkeit und in bestimmten Fällen auch die Pflicht zur Konsultation des DPP und gegebenenfalls des Quality & Risk Managements. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen konsultierter Stelle und Prüfungsteam bestehen Regelungen für die Klärung des Sachverhalts und die abschließende Entscheidung.

In einzelnen Fällen wird ein Sachverhalt an die Leitung des DPP, den RMP* und/oder die Leitung des Bereichs Audit weitergeleitet. Fachliche Unterstützung wird auch durch die International Standard Group (ISG)

von KPMG International, durch die US Accounting and Reporting Group sowie durch die SEC* Reviewing Partner:innen für Tätigkeiten bei SEC-registrierten Unternehmen gewährt.

KPMG Global Solutions Group (KGSG)

Die Aufgabe der KPMG Global Solutions Group (KGSG) ist, durch Zusammenarbeit, Innovation und Technologie den Erfolg der globalen Prüfungshandlungen zu gewährleisten. Die KGSG ist für die Entwicklung, die Pflege und den Einsatz der KPMG Prüfungsmethodik sowie der technologiebasierten Tools zuständig, die von den Mitarbeiter:innen im Prüfungsbereich verwendet werden.

International Standard Group (ISG)

Zusammen mit den Global IFRS* und ISA* Topic Teams arbeitet die International Standard Group (ISG) daran, die konsistente Auslegung der IFRS und anderer Abschlussprüfungsanforderungen in den Mitgliedsgesellschaften zu fördern, aufkommende Probleme zu identifizieren und zeitnah globale Orientierungshilfen zu entwickeln. Diesem Team gehören Mitarbeiter:innen aus allen Regionen der Welt an.

5.3.4 Aufbau von Branchenexpertise

Ein weiterer Schlüsselfaktor für die Qualität unserer Leistung ist ein tiefgehendes Verständnis für das Geschäft unserer Kunden und die Branche, in der sie tätig sind. Dazu wurden Audit Sector Leads ernannt, die relevante Informationen über den jeweiligen Sektor, den Markt und den Wettbewerb zur Verfügung stellen.

KPMG unterstützt durch Spezialist:innen die Entwicklung von Branchenwissen. Durch unser Prüfungstool wird sichergestellt, dass dieses Branchenwissen auch den Prüfungsteams bei ihren Aufträgen bereitgestellt wird. Darüber hinaus finden zu einzelnen Branchen wie z. B. Banken oder Versicherungen regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch statt.



**Günther
Hirschböck**

DPP





5.4

Mitarbeiter:innenförderung und Ausbildung

5.4.1 Förderung weiblicher Führungskräfte

KPMG setzt verstärkt auf Chancengleichheit und Förderung weiblicher Führungskräfte, um dem geringen Frauenanteil unter Führungskräften zu begegnen.

KPMGs Network of Women (KNOW)

2018 wurde die internationale Plattform KPMGs Network of Women (KNOW) gegründet. Die Ziele der Plattform: das Bewusstsein für Diversität und unterschiedliches Führungsverhalten zu schärfen und weibliche Führungskräfte gezielt darin zu unterstützen, ihre Ambitionen und Karriereziele bei KPMG zu verwirklichen. Dazu finden halbjährliche Veranstaltungen statt, die den Teilnehmerinnen einen Impulsvortrag von externen Referentinnen und eine anschließende Diskussionsrunde bieten. Das Format fördert den Austausch von Wissen und Erfahrung mit anderen weiblichen Führungskräften.

Her Empowerment Journey (HEJ!)

Im Jahr 2018 wurde unser Business-Mentoring-Programm ins Leben gerufen, das sich an weibliche High Potentials richtet. Kern des Programms ist der Austausch zwischen Mentee und Mentor:in, bei dem Themen, die beiden Seiten wichtig sind, eingehend besprochen werden können. Ziel ist es, Frauen in unserem Unternehmen zu fördern und die Anzahl von Frauen auf Führungsebene mittelfristig zu erhöhen. Seit der Einführung haben über 100 Teilnehmerinnen am Programm teilgenommen.

Um eine Weiterentwicklung von HEJ! sicherzustellen, wird auf die jährlichen Erkenntnisse der Mentees und Mentor:innen und Best-Practice-Erfahrungen gesetzt. So werden zukünftig z. B. Themenschwerpunkte von Mentees weiter in den Vordergrund gerückt und zusätzlich zu Nominierungen wird die Möglichkeit von Initiativbewerbungen geschaffen.

5.4.2 Gesundheit und Wohlbefinden

Im Rahmen unseres Engagements für Mental Health legt KPMG großen Wert auf die Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds und die Unterstützung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen. Wir bieten eine Vielzahl von Programmen und Ressourcen an, darunter Gesundheitschecks, Fitnessangebote und Zugang zu mentaler Gesundheitsberatung. Durch diese Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeiter:innen in der Lage sind, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und gleichzeitig ein ausgewogenes und gesundes Leben zu führen. Deshalb konzentrieren wir uns darauf, eine Kultur zu schaffen, in der die Mitarbeiter:innen offen über ihr Wohlbefinden sprechen können und sich um Unterstützung bemühen, wenn sie sie brauchen.

5.4.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Family-Phase-Modell

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist wesentlich, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern sicherzustellen. Insbesondere Kinder unter drei Jahren benötigen in der Regel eine Betreuung, die häufig zeitlich nur schwer mit der Verantwortung einer Führungskraft vereinbar ist. Daher hat KPMG das Family-Phase-Modell eingeführt, welches auch für Partner:innen die Teilzeitarbeit ermöglicht. Das Modell steht allen Partner:innen bereits zu Beginn der Partner:innenanstellung zur Verfügung.

KPMG Zwergenland

Am Standort Linz wurde im Jahr 2018 eine betriebliche Kinderbetreuung ins Leben gerufen. Im KPMG Zwergenland werden Kinder vor dem Kindertageneintritt durch diplomierte Kindergartenpädagog:innen betreut.

5.4.4 Mitarbeiter:innenförderung und Wissenstransfer

Als Dienstleister ist Know-how unsere wichtigste Ressource. Exzellente ausgebildete Mitarbeiter:innen sind entscheidend für unseren Unternehmenserfolg.

Wir sind davon überzeugt, dass die gezielte kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen nicht nur deren fachliche und soziale Kompetenz fördert, sondern zudem die Motivation und Mitarbeiter:innenzufriedenheit steigert. Dafür stehen allen Mitarbeiter:innen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung. Ein Stipendium kann für Berufsqualifikationen, postgraduale Studien und Speziallehrgänge zum Zweck einer Höherqualifizierung beantragt werden.



KPMG Standort Linz





5.4.5 KPMG Faculty

In der internen Aus- und Weiterbildung engagieren sich österreichweit insgesamt 230 Mitarbeiter:innen, die ihre Kolleg:innen in verschiedenen Fachbereichen intern aus- und fortbilden. Im Geschäftsjahr 2023/24 hat KPMG Österreich 297 interne Aus- und Weiterbildungskurse durchgeführt. Die KPMG Faculty wurde als interne Plattform zum Erfahrungsaustausch gegründet. Die Mitglieder setzen sich aus allen Kursverantwortlichen und Vortragenden der internen Aus- und Weiterbildungskurse

zusammen. Ziel ist es, durch den regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch die Mitarbeiter:innenentwicklung kontinuierlich zu verbessern und alle Mitglieder der KPMG Faculty bei ihrer internen Aus- und Weiterbildungstätigkeit durch interne Maßnahmen auch individuell und bedarfsorientiert zu unterstützen.

Über 100 Mitarbeiter:innen engagieren sich in Schulen, Hochschulen und bei sonstigen Vorträgen, um ihr Wissen an Schüler:innen, Studierende oder Vortragsteilnehmer:innen weiterzugeben. Insgesamt wurden in den letzten Monaten 117 Vorträge an 61 unterschiedlichen Institutionen abgehalten.

230

KPMG Mitarbeiter:innen haben ihre Kolleg:innen in rund

297

internen Aus- und Weiterbildungskursen fortgebildet



104

KPMG Mitarbeiter:innen haben in den letzten Monaten



117

Vorträge an Hochschulen und Schulen abgehalten



Robert Valenta

Learning & Development Audit, Wien



Admir Omeradzic

Learning & Development Audit, Linz



6. Wir sind KPMG

**Nachhaltigkeit
als Chance**

**KPMG als
Arbeitgeber**

**Einen Beitrag
leisten**



Nachhaltigkeit, Energiewende, Resilienz und Künstliche Intelligenz sind Begriffe, die nicht nur für unsere aktuelle Zeit stehen, sondern vor allem in die Zukunft weisen. Gegenüber unseren Mitarbeiter:innen genau wie für unsere Kunden richten wir unsere Aktivitäten und Initiativen in den kommenden Jahren zielgerichtet nach diesen Eckpfeilern aus und gehen damit wegweisend voran.

6.1

Nachhaltigkeit als Chance

Eine resiliente, nachhaltige Zukunft – dafür setzen wir bei KPMG uns ein, heute mehr denn je. Gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen verändern zunehmend unsere Welt und damit die Umgebung von Unternehmen und Geschäftsmodellen. Als größtes Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen in Österreich sehen wir es als unsere Pflicht, Verantwortung zu übernehmen, um Wirtschaft und Gesellschaft bei den anstehenden Transformationsprozessen zu begleiten.

Verantwortung übernehmen und Nachhaltigkeit fördern

Bereits seit 2022 sind wir Teil der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen. Gemeinsam arbeiten wir laufend an der Entwicklung, Umsetzung und Offenlegung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken.

Auch als Unterzeichner der Charta der Vielfalt – eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich und der Wirtschaftskammer Wien, die



**zum
Nachhaltigkeits-
bericht**

die Wertschätzung aller Gesellschaftsmitglieder fördert – setzen wir als KPMG Österreich ein klares Zeichen für mehr Vielfalt in unserer Gesellschaft und unserem Unternehmen.

Im Rahmen der jüngsten Bewertung unserer Nachhaltigkeitspraktiken auf der Rating-Plattform EcoVadis wurden wir 2024 mit einer Silbermedaille ausgezeichnet und zählen damit zu den Top 15 Prozent der bewerteten Unternehmen unserer Branche.

Interner und externer Wissenstransfer

Um intern die Mitarbeiter:innen auszubilden, setzen wir auf ein breites ESG*-Schulungsangebot. Neben modularen Trainings von KPMG International stellen unsere Nachhaltigkeits-Expert:innen interessierten Kolleg:innen in regelmäßigen Abständen unsere Services und Leistungen auf dem Gebiet vor.

Auch extern treiben wir die Aus- und Weiterbildung in Puncto ESG voran. Bereits seit einigen Jahren bietet KPMG in Kooperation mit dem Business Circle den Lehrgang zum:zur zertifizierten Corporate Sustainability & ESG Manager:in an. Ebenso vermitteln unsere Expert:innen ihr Wissen u. a. zum Thema ESG-Berichterstattung an Aufsichtsrät:innen im Rahmen eines Kompaktlehrgangs der Business School der Universität Salzburg.

In Zusammenarbeit mit dem Controller Institut findet außerdem zum wiederholten Male der Lehrgang zum:zur Certified Sustainability Reporting Specialist statt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von Anforderungen aus der CSRD* (Corporate Sustainability Reporting Directive) und der EU-Taxonomie sowie deren Umsetzung in die Praxis.

KPMG für mehr grüne Initiativen

Energieeffizienz

An unseren Standorten wurden zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung in die Wege geleitet, beispielsweise die Anpassung der Beleuchtungsdauer und die Absenkung der Raumtemperatur. Über die Gebäudeleittechnik stellen wir sicher, dass auch während der Wintermonate eine gewisse Grundtemperatur – auch am Wochenende – nicht unterschritten wird und unterstützen auf diese Weise energiesparendes Heizverhalten. Unser Standard-IT-Equipment – wie Notebooks, Dockingstations und externe Monitore – sind Produkte eines renommierten Herstellers, dessen Geräte unter anderem Energy-Star-zertifiziert sind.

(E-)Mobilität

Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Reisen und Mobilität ist im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit von besonderer Relevanz. Unsere Mobilitätsstrategie zielt darauf ab, Umweltauswirkungen zu minimieren, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig Effizienz und Bequemlichkeit bei Reisen zu gewährleisten. Wir setzen uns daher für nachhaltige Mobilitätslösungen ein, die den Einsatz von umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern und Elektrofahrzeugen fördern.



**Christian
Engelbrechtsmüller**

ESG-Beauftragter





Durch die Anpassung unserer Car Policy mit dem Schwerpunkt auf E-Mobilität konnten wir außerdem erreichen, dass nahezu nur noch E-Fahrzeuge angeschafft werden. Derzeit haben wir 62 E-Ladestationen in unserem Company-Charging-System an den Standorten Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck im Einsatz.

Papierverbrauch und Druck

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen verzeichnen wir einen Rückgang im Papierverbrauch. Inzwischen haben wir intern auf 100 Prozent recyceltes Druckerpapier umgestellt. Für den Großteil an Druckaufträgen, die extern abgewickelt werden, vertrauen wir auf unseren Druckereipartner, der unter anderem mit dem PEFC-Kennzeichen für nachhaltige Forstwirtschaft, dem österreichischen Umweltzeichen sowie dem EU-Ecolabel ausgezeichnet ist.

Nachhaltiges Eventmanagement

Veranstaltungen, bei denen KPMG Einfluss auf die Rahmenbedingungen hat, werden nach Möglichkeit nachhaltig und ressourcenschonend umgesetzt und entsprechen bereits mehrheitlich den Kriterien eines ÖkoEvents. Zur Erfüllung der strengen Auflagen sind eine Reihe an Maßnahmen nötig, beispielsweise eine nachhaltige Speisenauswahl, der Einsatz von wiederverwendbaren Materialien und eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

6.2

KPMG als Arbeitgeber

KPMG steht für ein weltweites Netzwerk von Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Was uns letztlich aber ausmacht, sind die Menschen. Unsere rund 2.050 Mitarbeiter:innen bilden die Basis des Erfolgs von KPMG Österreich. Für das breite Spektrum an Dienstleistungen sind unterschiedlichste Charaktere tatkräftig und mit enormem Know-how im Einsatz – Visionär:innen ebenso wie Logiker:innen, kreative Köpfe genauso wie bedachte Tüftler:innen. Wir leben Vielfalt und lassen Tradition auf Innovation treffen.

Diversity Council für Inklusion und Vielfalt

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber und als Teil der Gesellschaft setzen wir uns aktiv dafür ein, dass alle Menschen gleiche Chancen unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität haben. Anfang des Jahres 2024 wurde ein internes Gremium für Diversity, Equity & Inclusion (DEI*) gegründet, das mit Partner:innen und Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen besetzt ist. Der Diversity Council verantwortet u. a. die folgenden Bereiche:

- Generierung, Strukturierung und Priorisierung von Maßnahmen zur Förderung von DEI
- Vorantreiben der Umsetzung von Diversity-Maßnahmen
- Monitoring der festgelegten Diversity-KPIs
- Kommunikation über die Fortschritte an alle Kolleg:innen
- Schnittstelle zu DEI-Aktivitäten von KPMG International

Gender Diversity – Initiativen und Netzwerke

Eine weitere starke Initiative ist die internationale Plattform KPMGs Network of Women (KNOW), die vor einigen Jahren auch in Österreich

implementiert wurde. Wir möchten damit Bewusstsein für Diversität und unterschiedliches Führungsverhalten schaffen und weibliche Führungskräfte gezielt darin unterstützen, ihre Ambitionen und Karriereziele bei KPMG zu verwirklichen. Das Programm HEJ! (Her Empowerment Journey) wiederum ermöglicht weiblichen High Potentials, im Rahmen eines 1:1-Mentoring durch Partner:innen, ein Jahr lang auf ihrem Karriereweg begleitet zu werden. Ganz unabhängig von Karrierelevel oder Tätigkeitsbereich gibt es außerdem seit 2019 World of Women (WOW), gegründet von Mitarbeiterinnen für Mitarbeiterinnen. Das Netzwerk bietet monatlich inspirierende Vorträge und Tipps für Karriere und Arbeitsleben.

Als starkes Bekenntnis zu Frauen in Führungspositionen haben sich die Partner:innen von KPMG Österreich zum Ziel gesetzt, in einer Drei-Jahres-Durchschnittsbetrachtung ab dem Geschäftsjahr 2029/2030 eine Parität bei der Bestellung von Partner:innen und Directors zu erreichen.

Es ist uns außerdem wichtig, uns hinsichtlich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Arbeitgeber klar zu positionieren, unbewusste Vorurteile zu erkennen und ihnen gemeinsam entgegenzuwirken. Wir wollen, dass sich in unserem Unternehmen alle Menschen uneingeschränkt



Spannende Vorträge und reger Austausch beim regelmäßigen KNOW-Event.





zugehörig fühlen. Im Rahmen von internen Webinaren für alle Kolleg:innen österreichweit werden LGBTQIA+-Themen behandelt. Darüber hinaus wurde mit dem internen LGBTQIA+-Netzwerk eine Möglichkeit zum Austausch ins Leben gerufen.

Mentale Gesundheit im Fokus

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen sind uns ein großes Anliegen. Neben zahlreichen Angeboten unserer Betriebsmediziner:innen in Linz und Wien bieten wir seit einigen Jahren auch einen Fitnesszuschuss an. In der heutigen sehr schnelllebigen Arbeitswelt ist jedoch neben dem Körper auch der Geist zunehmend gefordert.

Zur Förderung einer gesunden Arbeitsatmosphäre, in der Teamgeist, Kreativität und Leidenschaft gelebt werden, starteten wir im Geschäftsjahr 2023/24 daher eine interne Initiative, die sich der mentalen Gesundheit widmet. Vertraulich und anonym werden zahlreiche E-Learnings, Impulsvorträge sowie virtuelle Beratungen rund um das Thema mentale Gesundheit geboten.

Social Committee

Im Jahr 2013 wurde die Networking-Plattform Social Committee von Mitarbeiter:innen für Mitarbeiter:innen gegründet, um die unternehmensinterne Kommunikation durch gemeinsame Aktivitäten zu fördern. Alle Initiativen werden österreichweit kommuniziert und bei der Umsetzung unterstützt – u. a. Afterwork-Happy-Hours, Laufen,



Für noch mehr Zusammenhalt und Networking im #teamKPMG: Zahlreiche Kolleg:innen in ganz Österreich organisieren gemeinsame Aktivitäten.

Fußball, Musizieren, Radfahren, Bogenschießen, Tanzen, Tennis, Basketball, Volleyball oder Yoga. Neu hinzugekommen sind der Culture & Creativity Club, der Buch- sowie der Schachclub.

Besonders wertvoll ist dabei nicht nur das Kennenlernen von Kolleg:innen anderer Bereiche und Abteilungen, sondern auch der Austausch über die Karrierestufen hinweg.

6.3

Einen Beitrag leisten – unser gesellschaftliches Engagement

Als Unternehmen sind wir nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein sozialer Akteur. Daraus entsteht für uns gesellschaftliche Verantwortung – diesem Anspruch möchten wir gerecht werden und zwar deutlich über das vorgegebene Mindestmaß hinaus. Im Rahmen zahlreicher Spendenaktionen, Kooperationen und Mitgliedschaften engagieren sich KPMG und die Mitarbeiter:innen für ein soziales Miteinander. Besonders am Herzen liegt uns das Thema Bildung. Denn unabhängig von Einkommen, regionaler Herkunft und Bildungsstand der Eltern – jedes Kind soll Zugang zu exzellenter Bildung haben und damit die eigene Zukunft gestalten können. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Bildung für alle zugänglich zu machen und unterstützen seit vielen Jahren eine breite Auswahl an Projekten.

Faire Bildungschancen

Von Malkasten, Turnbeutel und Taschenrechner bis hin zu Schulausflügen – all das kostet. „Eine Schultasche voller Zukunft“ ist daher nicht nur Name, sondern auch Motto der von KPMG unterstützten Initiative von **Caritas Österreich**: Sozial benachteiligte Familien erhalten die dringend benötigte finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Schul- und Lernmaterialien.

Förderung durch Ausbildung

Bereits seit vielen Jahren unterstützt KPMG die unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation **ICEP (Inspiring Cooperation Empowering People)**. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika sowie mit österreichischen Unternehmen werden weltweit Projekte umgesetzt mit dem Ziel, insbesondere Frauen aktiv am Wirtschaftsleben zu beteiligen.

Potenziele erkennen

Wenn akademische Quereinsteiger:innen auf Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen treffen, ist das **Teach for Austria**. Im Rahmen des Fellowprogramms werden engagierte, inspirierende Hochschulabsolvent:innen als reguläre Lehrer:innen und Pädagog:innen in herausfordernden Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und Kindergärten eingesetzt. Wir unterstützen die Initiative bereits seit einigen Jahren.

Weitere Kooperationen und Mitgliedschaften

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement unterstützen wir außerdem den gemeinnützigen Verein **BUDDY** in seinem Ziel, an österreichischen Schulen und Jugendeinrichtungen über das Thema Mobbing aufzuklären, den Verein **START-Stipendien Österreich**, der Schüler:innen und Lehrlinge auf ihrem Weg zur Matura begleitet, sowie die **MakeAWish Foundation**, die schwerkranken Kindern und Jugendlichen ihre Herzenswünsche erfüllt. Als CSR*-Partner unterstützt KPMG das Special Needs Team und das Frauenteam des **First Vienna Football-Club 1894**, der älteste Fußballverein Österreichs. Außerdem ist KPMG Kooperationspartner der **Kindernothilfe Österreich** und unterstützt das SOS-Kinderdorf beim Förderprogramm SOS-Bildungs-ABC. Die **Lebenswelt Schenkenfelden**, die therapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaften für gehörlose und taubblinde Menschen bietet, ist ein weiterer langjähriger Kooperationspartner.





Zusätzlich zu unseren Spendenaktionen sind wir auch in Form von Mitgliedschaften Teil sozialer Initiativen. So unterstützen wir beispielsweise das **MyAbility Wirtschaftsforum**. Dieses ist das größte B2B-Netzwerk zum Thema Wirtschaft und Behinderung im gesamten deutschsprachigen Raum. Zudem sind wir Mitglied von **RespACT**, der führenden Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften in Österreich.

Darüber hinaus unterstützen unsere Kolleg:innen zahlreiche weitere Initiativen im Rahmen von ausgewählten Teamaktivitäten mit sozialem Hintergrund. So werden beispielsweise im KPMG Laufclub seit 2016 österreichweit für jeden bei Laufevents gelaufenen Kilometer zwei Euro an die Kindernothilfe gespendet.



Rund 250 Kolleg:innen vom #teamKPMG nahmen im vergangenen Geschäftsjahr an Laufevents in ganz Österreich teil. Sie waren dabei nicht nur sportlich unterwegs, sondern sammelten mit jedem Kilometer auch Geld für den guten Zweck.

ESGeht nur gemeinsam

Im Rahmen unseres Programms „ESGeht nur gemeinsam“ können österreichweit alle Kolleg:innen ESG*-Stunden sammeln. Das Angebot, das sich in Mentoring, ESG-Talks und Teambuildings gliedert, steht ganz im Zeichen unseres Purpose „Vertrauen durch Wissen und Handeln“. Gleichzeitig werden mit den Aktivitäten alle ESG-Faktoren berücksichtigt.

Das österreichweite Mentoring-Programm **Sindbad** stellt 13- bis 19-jährigen Schüler:innen einer Mittelschule oder Polytechnischen Schule junge Berufstätige zwischen 20 und 35 Jahren für ein Jahr als Mentor:innen zur Seite. Die Jugendlichen machen sich gemeinsam mit ihren Mentor:innen Gedanken über ihre Zukunft und setzen konkrete Schritte für ihren Ausbildungsweg. KPMG ist Kooperationspartner von Sindbad; jährlich sind rund zehn Mitarbeiter:innen als Mentor:innen im Einsatz.

Um allen Kolleg:innen Wissen im Bereich ESG leicht zugänglich zu machen, finden dreimal jährlich Talks zu ESG-Themen statt, die sich jeweils mit einem ökologischen, sozialen oder Governance-Thema befassen. Als Vortragende werden externe Expert:innen eingeladen, zuletzt zu den Themen „Biodiversität, Klima und Erdsystemgrenzen“, „Allyship: Solidarität & Chancengleichheit leben“ und „Inclusive Culture & Unconscious Bias“.

Viele Teams nutzen bereits die zahlreichen Angebote von sozialen Einrichtungen oder Initiativen und verbringen jährlich einige Stunden, um gemeinsam Gutes zu tun. Im Rahmen des Programms „ESGeht nur gemeinsam“ steht es den Teams frei, welcher Art des gesellschaftlichen Engagements sie nachgehen: Ob Bäume pflanzen, Müll sammeln, Kochen, Ausmalen usw. – die Auswahl der Aktivitäten ist vielfältig und unterscheidet sich je nach Region.



Im Rahmen von Teambuildings engagiert sich unser #teamKPMG, um gemeinsam Gutes zu tun.





7. Erklärungen

**Art 13 Abs. 2 VO
(EU) 537/2014**

ISQM 1*



Erklärung

zum Qualitätsmanagementsystem, zur Unabhängigkeit und zur Fortbildungsverpflichtung

Entsprechend § 23 (1) APAG* hat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Regelungen, die zur Einhaltung der Berufspflichten erforderlich sind, zu schaffen und ihre Anwendung zu überwachen und durchzusetzen. Die Gesamtheit der hierzu erforderlichen Maßnahmen wird als Qualitätsmanagementsystem bezeichnet.

Die in diesem Bericht dargestellten Maßnahmen und Verfahren, als Teil unseres Qualitätsmanagementsystems, sollen auch mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass die von den Prüfungsgesellschaften von KPMG in Österreich ausgeführten Abschlussprüfungen den einschlägigen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Der Senior Partner und der Head of Audit berücksichtigen insbesondere die nachfolgenden Aspekte:

- die Ausgestaltung und Wirkungsweise des in diesem Bericht beschriebenen Qualitätsmanagementsystems,
- die Feststellungen aus den verschiedenen durchgeführten Überwachungsprogrammen, insbesondere die in [Abschnitt 3.6.1.1](#) beschriebenen Nachschauen und weitere Überwachungsaktivitäten,
- die zusammenfassende Einschätzung der APAB* hinsichtlich unserer Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Auf dieser Basis geben der Senior Partner und der Head of Audit von KPMG in Österreich folgende Erklärungen ab:

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems nach Art 13 Abs 2 Buchst d VO (EU) Nr 537/2014*

„Wir erklären, dass das interne Qualitätsmanagementsystem von KPMG in Österreich wirksam ist.“

Erklärung zur Wahrung der Unabhängigkeit nach Art 13 Abs 2 Buchst g VO (EU) Nr 537/2014

„Wir erklären, dass die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit ([Kapitel 4](#)) Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems von KPMG in Österreich sind und eine interne Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen stattgefunden hat.“

Erklärung zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung der Berufsangehörigen nach Art 13 Abs 2 Buchst h VO (EU) Nr 537/2014

„Wir erklären, dass die Berufsangehörigen von KPMG in Österreich zur Erfüllung der Fortbildungspflichten – wie in [Abschnitt 5.3](#) beschrieben – angehalten worden sind.“

Bernhard Mechtler
Senior Partner
KPMG Österreich

Georg Blazek
Head of Audit
KPMG Österreich

Wien, am 31. Jänner 2025





Erklärung

zum effektiven Qualitätsmanagementsystem entsprechend den Anforderungen des ISQM 1*

Gemäß den Anforderungen des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB*), des International Standards on Quality Management (ISQM 1) und der KPMG International Limited Policy hat die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (im Folgenden KPMG) die Verantwortung, ein System des Qualitätsmanagements für Prüfungen oder prüferische Durchsichten von Abschlüssen, anderen Bestätigungsleistungen oder sonstige Zusicherungsleistungen zu entwerfen, umzusetzen und zu betreiben. Die Ziele des Systems des Qualitätsmanagements sind es, der Firma eine hinreichende Sicherheit zu geben, dass:

- KPMG und ihr Personal ihre Verantwortlichkeiten gemäß den beruflichen Standards und den geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen erfüllen und die Aufträge gemäß diesen Standards und Anforderungen durchführen; und
- die von KPMG oder den Prüfungspartner:innen erstellten Berichte den jeweiligen Umständen angemessen sind.

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems gemäß ISQM 1

„Auf Grundlage der jährlichen Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems von KPMG Österreich zum 30. September 2024 gewährleistet dieses mit hinreichender Sicherheit, dass die Ziele des Qualitätsmanagementsystems erfüllt werden.“

„Based on the annual evaluation of KPMG's System of Quality Management as of 30 September 2024, the System of Quality Management provides the Firm with reasonable assurance that the objectives of the System of Quality Management are being achieved.“

Bernhard Mechtler
Senior Partner
KPMG Österreich

Georg Blazek
Head of Audit
KPMG Österreich

Wien, am 31. Jänner 2025





8. Anlagen



A	Aufstellung aller operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)	48
B	Partner:innen der KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)	49
C	Bei den folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z 9 APAG* iVm § 189a Z 1 UGB* hat KPMG in Österreich die Abschlussprüfungen durchgeführt	50
D	Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerks, die zum Stichtag 30. September 2024 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften	51



Anlage A

Aufstellung aller operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien
[Bescheinigung bis 18.12.2025]

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

Plan Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Plan Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Bahnhofplatz 1A/1/3, 2340 Mödling
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Burgenland
Wirtschaftstreuhand GmbH
Alois-Tomasini-Gasse 1, 7000 Eisenstadt

Minarik Wirtschaftstreuhand Steuerberatung GmbH
Bahnhofstraße 1A/1/3, 2340 Mödling

T & A
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Securitas
Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H.
Porzellangasse 51, 1090 Wien

SKP Schüßling, Kofler & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Südbahnstraße 1, 6020 Innsbruck

KPMG Treuhand – Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kleßheimer Allee 47, 5020 Salzburg

KPMG Advisory GmbH
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

KPMG Security Services GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Schellmann & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Bahnhofplatz 1a, 2340 Mödling

KPMG Real Estate Advisory GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Heitger Consulting GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Buchberger Ettmayer Rechtsanwälte GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien





Anlage B

Partner:innen der KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2025)

Michael Ahammer
Peter Amon
Lukas Andreaus
Stefan Arnold
Karin Artner
Franz Josef Arztmann
Johannes Bauer
Eberhard Bayerl
Georg Blazek
Karl Braun
Kathrin Bruckmayer
Florian Brugger
Dieter Buchberger
Alexander Cserny
Gerhard Dablander
Katharina Daxkobler
Christian Engelbrechtsmüller
Peter Ertl
Wendelin Ettmayer
Christoph Fida
Kurt Fischer
Susanne Flöckner

Friedrich Fraberger
Esther Freitag
Christian Frühwirth
Alexander Gall
Werner Gedlicka
Harald Girtzer
Werner Girth
Thomas Govednik
Antonius Greiner
Christian Grinschgl
Thomas Hahn
Christian Halwachs
Yann Georg Hansa
Stefan Haslinger
Armin Havlik
Andreas Helnwein
Kerstin Heyn-Schaller
Günther Hirschböck
Thomas Hohenauer
Vincent-Alexander Hruska
Hermann Kammerlander
Christoph Karer

Karin Kern
Ferdinand Kleemann
Michael Klewan
Bernhard Klingler
Wilhelm Kovsca
Kirstin Krippner
Johann Kronthaler
Roman Lampel
Robert Lamprecht
Jürgen Lederer
Christian Legèny
Alexander Lippner
Christian Losbichler
Christoph Marchgraber
Bettina Matzka
Manuela Mayer
Jürgen Mayerhofer
Bernhard Mechtler
Michael Melcher
Jürgen Mellitzer
Klaus Mittermair
Johann Mlcoch

Michael Nayer
Admir Omeradzic
Stefan Papst
Ulrich Pawlowski
Michael Petritz
Christoph Plott
Oliver Preiss
Gerald Punzhuber
Victor Purtscher
Elisabeth Rebhan-Briewasser
Walter Reiffenstuhl
Florian Reindl
Wolfgang Ritzberger
Eva Rohn
Werner Rosar
Florian Rosenberger
Stefan Rufera
Tim Schabert
Heidi Schachinger
Klaus Schatz
Michael Schirmbrand
Michael Schlenk

Thomas Schmutzer
Katharina Schönaauer
Wolfgang Schramm
Matthias Schröger
Christian Sikora
Thomas Smrekar
Patric Stadlbauer
Gerold Stelzmüller
Eugen Strimitzer
Erich Thewanger
Andreas Tomek
Sascha Trathnigg
Mateusz Tychawski
Markus Vaishor
Robert Valenta
Lieve Van Utterbeeck
Thomas Walter
Elisabeth Wasinger
Gerhard Wolf
Gustav Wurm
Ulf Zehetner



Anlage C

Bei den folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z 9 APAG* iVm § 189a Z 1 UGB* hat KPMG in Österreich die Abschlussprüfungen durchgeführt

Addiko Bank AG	DO & CO AG	Kontron AG	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG
AGRANA Beteiligungs-AG	European American Investment Bank Aktiengesellschaft	LEASFINANZ Bank GmbH	STRABAG SE
Andritz AG	Europäische Reiseversicherung Aktiengesellschaft	Lenzing Aktiengesellschaft	SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG
APK Versicherung AG	FACC AG	Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	UniCredit Bank Austria AG
Bank Austria Wohnbaubank AG	FactorBank Aktiengesellschaft	Mercedes-Benz Bank GmbH	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe
Bank Gutmann AG	Flughafen Wien Aktiengesellschaft	Niederösterreichische Versicherung AG	VOLKSBANK WIEN AG
Bank Winter & Co. AG	FWU Life Insurance Austria AG	Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft	Wiener Privatbank SE
BAWAG Group AG	Generali Bank AG	OMV Aktiengesellschaft	WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH
BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	Generali Versicherung AG	Pierer Industrie AG	
BAWAG P.S.K. Versicherung AG	Helvetia Versicherungen AG	PIERER Mobility AG	
BAWAG P.S.K. Wohnbaubank Aktiengesellschaft	HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft	POLYTEC Holding AG	
Borealis AG	HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	Raiffeisen-Kredit-Garantiesgesellschaft m.b.H.	
card complete Service Bank AG	Hypo Tirol Bank AG	Rosenbauer International AG	
Deutsche Vermögensberatung Bank Aktiengesellschaft	KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	Schelhammer Capital Bank AG	
DONAU Versicherung AG	Kommunalkredit Austria AG	Schoellerbank Aktiengesellschaft	



Anlage D

Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerks, die zum Stichtag 30. September 2024 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften

Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)	Frankreich	KPMG Audit FS I S.A.S.	Liechtenstein	KPMG (Liechtenstein) AG	Slowakei	KPMG Slovensko spol. s r.o.
Österreich	KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)	Frankreich	KPMG Audit IS S.A.S.	Litauen	KPMG Baltics UAB	Slowenien	KPMG Slovenija, podjetje za revidiranje, d.o.o.
Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Linz)	Frankreich	KPMG Audit Ouest S.A.S.	Luxemburg	KPMG S.à.r.l.	Spanien	KPMG Auditores, S.L.
Österreich	KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Mödling)	Frankreich	KPMG Audit Rhône Alpes Auvergne S.A.S.	Malta	KPMG	Schweden	KPMG AB
Belgien	KPMG Bedrijfsrevisoren KPMG Réviseurs	Frankreich	KPMG Audit Sud-Est S.A.S.	Niederlande	KPMG Accountants N.V.	Tschechien	KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Bulgarien	KPMG Audit OOD	Frankreich	KPMG Fiduciaire de France	Norwegen	KPMG Holding AS	Ungarn	KPMG Hungária Kft.
Dänemark	KPMG P/S	Frankreich	KPMG SA	Norwegen	KPMG AS	Zypern	KPMG
Deutschland	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankreich	SALUSTRO REYDEL S.A.	Polen	KPMG Audyt Services Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Zypern	KPMG Limited
Deutschland	KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Griechenland	KPMG Certified Auditors S.A.	Polen	KPMG Audyt Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością		
Estland	KPMG Baltics OÜ	Griechenland	KPMG Auditing A.E.	Polen	KPMG Audyt Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Spółka Komandytowa		
Finnland	KPMG Oy Ab	Island	KPMG ehf.	Portugal	KPMG & Associados - Sociedade de Revisores Oficiais de Contas, S.A.		
Finnland	KPMG Julkishallinnon Palvelut Oy	Irland	KPMG	Rumänien	KPMG Audit SRL		
		Italien	KPMG S.p.A.				
		Italien	KPMG Audit S.p.A.				
		Kroatien	KPMG Croatia d.o.o. za reviziju				
		Lettland	KPMG Baltics SIA				



Abkürzungsverzeichnis

AICPA	Association of International Certified Professional Accountants	EU-DSGVO	Europäische Datenschutz-Grundverordnung	IWP	Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer
APAB	Abschlussprüferaufsichtsbehörde	GAMG	Global Audit Methodology Group	KAEG	KPMG Audit Execution Guide
APAG	Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz	GLA	Geschäftsleitungsausschuss	KCW	KPMG Clara Workflow
ASPAC	Asia Pacific	GQCR	Global Quality & Compliance Review	KDN	KPMG Delivery Network
VO (EU) Nr 537/2014	Verordnung (EU) Nr 537/2014 des Europäischen Parlaments und Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission	GQRM	Global Quality & Risk Management	KGSG	KPMG Global Solutions Group
CPA	Certified Public Accountant	GQMMM	Global Quality & Risk Management Manual	KQCE	KPMG Quality & Compliance Evaluation
CSR	Corporate Social Responsibility	IAASB	International Auditing and Assurance Standards Board	KSW	Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	IASM	International Assurance Services Manual	M&A	Mergers & Acquisitions
DEI	Diversity, Equity & Inclusion	IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants: Code of Ethics for Professional Accountants (Code of Ethics)	QRM	Quality & Risk Management Team
DPP	Department of Professional Practice	IFIAR	International Forum of Independent Audit Regulators	QPR	Quality Performance Review
EIP	Ethics & Independence Partner	IFRS	International Financial Reporting Standards	RCA	Root Cause Analysis
EMA	Europe, Middle East, Africa	I-RAP	Iterative Risk Assessment Process	RMP	Risk Management Partner
EQC	Engagement Quality Control	ISA	International Standards on Auditing	SEC	Security and Exchange Commission
EQCR	Engagement Quality Control Reviewer	ISAE	International Standards on Assurance Engagements	SoQM	System of Quality Management
ESG	Environment Social Governance	ISG	International Standards Group	UGB	Unternehmensgesetzbuch
		ISQM 1	International Standard on Quality Management for Firms that Perform Audits or Reviews of Financial Statements, or Other Assurance or Related Services Engagements	US PCAOB	US Public Company Accounting Oversight Board
				WTBG	Wirtschaftstreuhandberufsgesetz



Impressum



Transparenzbericht 2024 – KPMG Österreich

Herausgeber:
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Für den Inhalt verantwortlich:
Bernhard Mechtler
T +43 664 8160950
bmechtler@kpmg.at

Georg Blazek
T +43 664 5300329
gblazek@kpmg.at

Grafik und Satz:
Moritz Mayer
T +43 664 2664522
moritzmayer@kpmg.at

© 2025 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, eine österreichische Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ein Mitglied der globalen KPMG Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer private English company limited by guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

KPMG und das KPMG Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International. Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte hinsichtlich dieser Informationen handeln, ohne geeigneten fachlichen Rat eingeholt zu haben.